



# Methodenreader für Studierende

Eine Schreibmethodensammlung des Schreibzentrums der LMU  
München

*Zusammengestellt von Magdalena Hofer und Manuela Floßmann*

## Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Studiendekans	S. 3	Karten-Strukturierung	S. 34
Schreiben im universitären Kontext	S. 4	Blitzexposé	S. 35
Zur Verwendung des Readers	S. 6	Seriensprint	S. 36
Tabellarische Übersicht über die Methoden	S. 8	Thema eingrenzen	S. 38
		Schreibprojekt definieren	S. 40
<b>Allrounder-Methoden</b>	S. 18	Dreischritt	S. 42
One-Minute-Paper	S. 19	Storytelling: Der Forschungsbericht	S. 43
Mindmap	S. 20	Sitzungsmitschrift/-protokoll	S. 44
Cluster	S. 22	Thesenrad	S. 45
Focus Writing bzw. Free Writing	S. 23		
Schreibeinstimmer	S. 25	<b>Lese-/Recherchephase</b>	S. 46
Sechs-Hüte-Methode	S. 27	Gedächtnisprotokoll	S. 47
		Textarbeit: Alltagsbeispiel	S. 49
<b>Orientierungsphase</b>	S. 28	Textarbeit: Textstatement	S. 50
Akrostichon	S. 29	Ad-hoc-Umfrage	S. 51
Elevator Pitch	S. 30	Texte zusammenfassen	S. 52
Visitenkarte	S. 31	Beurteilung von Fachliteratur	S. 53
ABC-Darium	S. 33	Lesen anhand eines Fragenkatalogs	S. 55

Leserlenkung: Verknüpfungen prüfen	S. 57
Sie sagen, ich sage	S. 58
Peer-Review-Gutachten	S. 59
Textnetz	S. 60
Think-Pair-Share	S. 61
Mindmap-Lesen	S. 62
Textmarkierungen – Reflexion	S. 63
Übersetzendes Lesen	S. 65
Tabellarischer Textvergleich	S. 67
Die SQ3R-Lesetechnik	S. 69
Exzerpieren	S. 70
Exzerpieren mit Tabelle	S. 71
Textarbeit: Pros und Contras	S. 73
Textpfad	S. 74

### **Ausarbeitungsphase**

	S. 76
Brief an sich selbst schreiben	S. 77
Argumentieren auf Absatzebene	S. 78
Übergabeprotokoll	S. 79
Schlechteste Textversion	S. 80
Reverse Outlining	S. 81
Schreibstaffel	S. 83
Den roten Faden schreibend erfassen	S. 84
Schreibgespräche	S. 85
Perspektivenwechsel	S. 86
Schreibeinheit mit Selbstcoaching	S. 88
Mehrversionenschreiber	S. 90
Textsorten selbst erschließen	S. 91
Focus Writing in der Gruppe	S. 92
Quellen	S. 93

## Geleitwort des Studiendekans

Liebe Studierende,

brauchen Sie überhaupt noch einen Methodenreader, wenn es um wissenschaftliche Schreibaufgaben geht? Mit dem öffentlichen Release von ChatGPT hatten Susanne Bach und Doris Weißels schließlich schon im Dezember 2022 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung das „Ende der Hausarbeit“ an den Universitäten ausgerufen.

Text-KI wie ChatGPT kann und wird das Schreiben von wissenschaftlichen Texten verändern. Aber bislang (und das zeigt nicht zuletzt die hohe und immer noch steigende Nachfrage nach den Angeboten unseres sehr aktiven Schreibzentrums) ist Text-KI noch nicht in der Lage, der Komplexität der meisten akademischen Schreibaufgaben in ihrem ganzen Umfang gerecht zu werden. Dieser Reader stellt daher zusammen, was Ihnen bei der Vorbereitung von Schreibaufgaben helfen kann: Methoden zum Durchdringen des Themas, der Eingrenzung der Fragestellung, der Erarbeitung des Forschungsstands. Er hilft auch dann, wenn es einmal hakt oder kriselt – wenn angesichts der großen Aufgabe, die zu bewältigen ist, kein Weg mehr nach vorne zu führen scheint.

Es ist insofern nur schlüssig, dass der Methodenreader für Studierende das breite Angebotsspektrum des Schreibzentrums ergänzt. Für die Arbeit an dem Reader, der für Schreibende auch eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist, danke ich dem Team des Schreibzentrums herzlich. Ich wünsche Ihnen, liebe Studierende, dass Sie ihn bei Ihren Schreibaufgaben mit Gewinn nutzen können!

**Prof. Dr. Michael Rödel**

Studiendekan der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

## Schreiben im universitären Kontext

Schreiben im Studium hat vielfältige Formen und wird in unterschiedlichen Kontexten und mit unterschiedlichen Absichten und Zielen eingesetzt. Angefangen von Notizen in den Vorlesungen, über Handouts zu Referaten, Laborberichte, Essays, Übungsmappen, Klausuren und natürlich Hausarbeiten, bis hin zur Abschlussarbeit gehört es zum Studium dazu Texte anzufertigen. In den geisteswissenschaftlichen Studiengängen müssen tendenziell früher und häufiger auch umfangreiche Schreibaufgaben gelöst werden, spätestens bei der Zulassungs-, der Bachelor- oder der Masterarbeit stehen aber fast alle Studierenden vor der Aufgabe, sich schreibend mit einem Thema tiefgreifend auseinanderzusetzen.

Schreibende – übrigens auch die mit viel Erfahrung und Wissen – stoßen im Prozess immer wieder auf Hürden oder Schwierigkeiten. In den Kursen und Beratungen am Schreibzentrum berichten Studierende von Ängsten und Blockaden in Bezug auf das Schreiben, von einem Hang zum Aufschieben und von Perfektionismus. Viele sagen auch von sich selbst, sie könnten einfach nicht schreiben und meinen damit eine fehlende Leichtigkeit bei der Schreiarbeit und eine mangelnde sprachliche Eleganz im Ausdruck.

Diesem Selbsturteil liegen zwei irrtümliche Annahmen zugrunde: Die erste stammt aus einem anhaltenden Geniekult um das Schreiben: Es sei ein besonderes Talent, das manche eben besitzen und andere nicht. Sicherlich fällt es einigen leichter als anderen, das ist aber zum einen nicht nur in einem angeborenen Talent begründet, sondern auch in Techniken und

Gewohnheiten. Zum anderen bedeutet es keinen endgültigen Zustand – Schreiben kann man lernen und verschiedene Methoden können helfen, Hürden zu überwinden und die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Der zweite häufige Irrtum ist, dass nur sprachlich sehr elaborierte Texte mit einem Wortschatz, der einen besonderen Intellekt widerspiegelt, als gute wissenschaftliche Texte bezeichnet werden können und dass es beim Schreiben nur um das richtige (und möglichst ausdrucksstarke) Formulieren ginge. Natürlich gibt es einen gewissen sprachlichen Anspruch an Texte, die im Studium geschrieben werden, und die Wissenschaftlichkeit erfordert eine korrekte und präzise Ausdrucksweise. Es ist völlig normal, wenn man die wissenschaftliche Schriftsprache und ihre gekonnte Anwendung erst lernen muss.

Wie immer beim Lernen gilt: Mit Kontinuität, Aufmerksamkeit, praktischem Üben und Schritt für Schritt kommt man voran. Dabei kann es enorm hilfreich sein, die jeweilige Aufgabe klar im Blick zu haben und strategisch an sie heranzugehen. An welchem Punkt im Arbeitsprozess man steht, weshalb man blockiert ist oder aufschiebt, welche Aufgabe man konkret vor sich hat ist dabei entscheidend und sollte reflektiert bzw. identifiziert werden.

Wie zuvor schon angedeutet wurde, geht es beim wissenschaftlichen Schreiben nicht nur um gut formulierte Sätze: Ein guter Text muss einem klaren Erkenntnisziel folgen, sinnvoll strukturiert sein, an der Leserschaft orientiert sein, einen roten Faden aufweisen und natürlich inhaltlich und argumentativ punkten. Wie Sie beim aufmerksamen Stöbern in den hier

gesammelten Methoden feststellen werden, zielen sie auf sehr viel mehr ab als auf das erfolgreiche Verfassen von einzelnen Sätzen und Kapiteln oder das gute Paraphrasieren von Zitaten aus Quellen, sondern unterstützen in all diesen genannten Anforderungen.

Das Schreiben darf nicht nur mit Blick auf das finale Produkt verstanden werden, sondern ist ständiger Begleiter im Denk- und Arbeitsprozess und selbst auch prozessual. Schreiben ist nicht nur eine sprachliche und technische Notwendigkeit für eine „eigentliche Aufgabe“, sondern ein wirkmächtiges Instrument des Denkens und Verstehens. Mit den richtigen Methoden kann man das Schreiben in fast allen Arbeitsschritten einsetzen: um Ideen zu entwickeln und Themen zu präzisieren, um dem Projekt eine Struktur zu geben, um in der Recherche effektiv mit der Forschungsliteratur zu arbeiten, um den roten Faden zu sichern oder um Probleme zu analysieren.

Schreibmethoden sind also nicht nur dazu da, das Schreiben als Problem zu lösen, sondern helfen, das Schreiben selbst zur Lösung zu machen: Statt eine Schreibblockade (Schreiben = Problem) zu lösen, können Sie beispielweise durch das Schreiben eine Denkblockade überwinden (Schreiben = Lösung). Weiter können die richtigen Methoden immer wieder als Starthilfe genutzt werden, um den Einstieg in die Schreibarbeit zu erleichtern und die Scheu davor oder die Aufschieberitis zu überwinden.

Das wiederum hilft bei der Entwicklung einer regelmäßigen, kontinuierlichen Schreibpraxis, die das Projekt vorantreibt und – noch wichtiger und langfristig betrachtet – die Gewöhnung an das Schreiben fördert und es mit der Zeit als Routine etabliert.

Die vorliegende Sammlung ist auf mehrere Weisen vielfältig: In den Problemadressierungen, den Vorgehensweisen, der Dauer, den Anwendungsbereichen, der erforderlichen Geduld, den Sozialformen (allein oder gemeinsam mit anderen) und den Abwandlungsmöglichkeiten.

Die Methoden unterscheiden sich aber nicht darin, wie gut oder richtig sie objektiv sind. Eine gute und sinnvolle Schreibmethode ist die, die für Sie gut und sinnvoll ist.

Nicht jede Methode werden Sie (im Moment) brauchen und nicht jede wird Ihnen (sofort) zusagen. Einige Methoden werden Sie aber sicher als bereichernd und hilfreich empfinden und manche könnten sich zu Ihren Lieblingen entwickeln.

Wir möchten Sie daher einladen, neugierig und offen an diese Sammlung heranzugehen, viel auszuprobieren und herauszufinden, welche Methoden zu Ihnen passen und sich so einen eigenen Methodenkoffer anzulegen, mit dem Sie die vielen Schreibaufgaben in ihrem Studium nicht nur meistern, sondern mit Freude angehen und mit ihnen lernen und wachsen. In diesem Sinne:

An die Stifte, fertig, Los!

**Linda Jessen, M.A.**

Leitung des Schreibzentrums der LMU

## Zur Verwendung des Readers

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

wer studiert, der kommt nicht umhin, sich mit dem akademischen Schreiben zu befassen. Die meisten von uns haben in der Oberstufe zwar eine Seminararbeit geschrieben, aber mehr als ein Vorgeschmack auf das wissenschaftliche Arbeiten kann das nicht sein. Den eigenen Schreibprozess muss man entwickeln und weiterentwickeln, aber dabei seid ihr nicht so allein, wie es sich vielleicht anfühlt. Mit diesem Reader wollen wir euch eine Art Werkzeugkasten an die Hand geben, der euch bei euren Schreibprojekten helfen kann. Der Reader soll euch als eine Art Ideenfundgrube für Schreibansätze dienen, die euch auch beispielsweise bei Schreibblockaden weiterhelfen können. Dabei haben wir die Methoden wie folgt gegliedert:

Die **Allrounder Methoden** helfen euch in jeder Phase des Schreibprozesses. Sie können sehr vielfältig eingesetzt werden und werden auch in verschiedensten Variationen beschrieben. Ob Assoziatives Denken oder das Einnehmen verschiedener Perspektiven: diese Multitalente sind die Schweizer Taschenmesser unter den Schreibübungen.

In der **Orientierungsphase**, wo die Themenfindung im Vordergrund steht, haben sich vor allem Methoden des freien Assoziierens bewährt.

In der **Lese- und Recherchephase** liegt der Fokus auf der Suche nach Fachliteratur und dem effektiven Umgang mit dieser.

In den Übungen zur **Ausarbeitungsphase** wollen wir euch letztendlich noch einige Techniken an die Hand geben, die ihr während des eigentlichen Schreibens einsetzen könnt.

Die Übungen können häufig auch an anderen Punkten des Schreibprozesses eingesetzt werden und sind nicht streng an eine Phase gebunden. Bei den Allrounder Methoden ist das in jedem Fall so.

Grundsätzlich müsst ihr euch nicht streng an unsere Anleitungen halten. Wenn ihr eine persönliche Abwandlung einer Übung findet, die für euch gut funktioniert, ist das genauso gut. Das gilt sowohl für die Zeitangaben als auch für die Trennung in Einzel- und Gruppenübung. Die Zeitangaben sind unsere persönlichen Erfahrungswerte. Besonders in Einzelarbeit kann es sein, dass ihr euch gerne ein wenig mehr Zeit nehmen würdet oder früher fertig seid – beides ist vollkommen in Ordnung, solange der Sinn der Übung nicht verloren geht. Ein Focus Writing sollte beispielsweise keine Stunde dauern, da es unrealistisch scheint, die hier angestrebte Arbeitsweise so lange durchzuhalten und entsprechend sinnvolle Ergebnisse mitzunehmen. Bei Textarbeit variiert die benötigte Zeit ohnehin je nach Textlänge, Schriftgröße, Satz und so weiter. Präzise Zeitangaben sind auch hier schwierig.

Aus diesem Grund ist auch die Abgrenzung zwischen Einzel- und Gruppenübung nicht immer trennscharf. Viele Einzelübungen kann man auch gemeinsam machen und anschließend seine Ergebnisse zusammen reflektieren. Dabei muss allerdings hinterfragt werden, ob es im konkreten Fall ausschließlich sinnvoll ist den Austausch mit Studierenden aus dem gleichen Seminar zu suchen, oder ob die Teilnehmenden verschiedener Seminare oder sogar Fachrichtungen themenunabhängig einen persönlichen Erkenntnisgewinn mitnehmen können.



Da das Team des Schreibzentrums selbst gerne Methoden verwendet, haben wir euch unsere persönlichen Lieblingsmethoden markiert und teilweise kommentiert, wieso wir diese so wertschätzen. An dieser Stelle vielen Dank für die Beiträge aus dem Team und an Linda und Sophie für die Korrektur des Readers.

Wir möchten anmerken, dass häufig nicht nur die geraden Wege zum Ziel führen. Wenn die Schreibübung holpert, ihr abgelenkt werdet oder ein verirrter Gedanke aufkommt, heißt das nicht, dass euch die Übung nichts bringt. Probiert aus, was für euch funktioniert, nutzt das Angebot, das wir für euch zusammengestellt haben und wagt euch immer wieder neu an das wissenschaftliche Schreiben.

Viel Spaß beim Entdecken!

**Magdalena Hofer und Manuela Floßmann**

Peer Tutorinnen am Schreibzentrum der LMU

## Übersicht über die Methoden

Methoden	Dauer	Situation	Kurzbeschreibung
<b>Allrounder-Methoden</b>			
One-Minute-Paper	Sehr kurz	Einzelübung	In dieser kurzen Schreibeinheit hältst du deine Gedanken unzensiert und schnell fest, ganz ohne den Druck ‚gut‘ schreiben zu müssen. Ein One-Minute-Paper ist beispielsweise ein ideales Tool, um unkompliziert eine Reflexion zu einer Seminarsitzung durchzuführen.
Mindmap	Kurz	Einzelübung	Eine Mindmap hilft dir deine Ideen zu sammeln und in eine Struktur zu bringen. Du kannst Mindmaps für jedes deiner Projekte – ob nun Seminararbeit, Referat oder Essay – verwenden, um die Aspekte deines Themas in Verbindung zu setzen und neue Assoziationen zu finden.
Cluster	Kurz	Einzelübung	Ein Cluster ist beispielsweise zur Themenfindung einsetzbar. Mit dieser Methode sammelst du auf einem DIN–A4–Blatt frei Assoziationen zu deinem Thema, um neue thematische Verknüpfungen zu entdecken.
Focus Writing bzw. Free Writing	Kurz	Einzelübung	Free und Focus Writing sind Schreibtechniken, deren Stärke darin liegt, dir deine eigenen Gedankengänge bewusst zu machen. Dabei schreibst du mit zeitlicher Begrenzung, ohne das Geschriebene zu korrigieren. Das Free Writing beginnst du ohne jegliche Themenvorgabe, bei einem Focus Writing setzt du vor Beginn eine ungefähre Richtung fest.

Schreibeinstimmer	Kurz	Einzelübung	Der Schreibeinstimmer zielt auf eine ganzheitliche Betrachtung deiner Schreibe ab. Es geht hier sowohl um dein Schreibprojekt als auch darum, wie du mit diesem zurechtkommst. Hierzu geben wir dir Fragen an die Hand, deren Beantwortung dir helfen soll, deinen Prozess zu reflektieren. Indem du dich beispielsweise in den Leser hineinversetzt, kannst du deinen eigenen Text zielgerichteter verfassen.
Sechs-Hüte-Methode	Mittel bis lang	Einzel-, Partner- oder Gruppenübung	Diese Methode hilft dir, wenn du beim Schreiben nicht weiterkommst oder keine neuen Ideen hast. Dabei werden bewusst verschiedene Perspektiven eingenommen, bzw. verschiedene „Hüte“ aufgesetzt.
<b>Orientierungsphase</b>			
Akrostichon	Sehr kurz	Einzelübung	Das Akrostichon kannst du als lockeren Einstieg in ein Thema nutzen. Es kann dir auch helfen, bereits vorhandenes Wissen abzurufen. Dabei wird zu jedem Buchstaben eines Wortes eine Assoziation gefunden. Ziel ist es, neue Verknüpfungen zu entdecken und diese in einer knappen übersichtlichen Form festzuhalten.
Elevator Pitch	Sehr kurz	Partnerübung	Der Elevator Pitch stammt aus Amerika und ist angelehnt an die Länge einer durchschnittlichen Aufzugfahrt: 90 Sekunden. In dieser Zeit sollst du deinem Partner dein aktuelles Schreibprojekt „pitchen“. Dabei ist es wichtig, sich nur auf die wesentlichen Aspekte zu konzentrieren und Unwichtiges wegzulassen.
Visitenkarte	Kurz	Einzelübung	Diese Schreibmethode ermöglicht dir die intensive Auseinandersetzung mit einer Themenidee. Du systematisierst hier nach Arbeitshypothese, Methoden, Materialien und Theorien bzw. Begriffen, um ein klareres Bild der Ansprüche zu bekommen, die dein Schreibprojekt an dich stellen wird.

ABC-Darium	Kurz	Einzelübung	Das ABC-Darium ist eine Assoziationstechnik, die dir helfen kann, bereits vorhandenes Wissen oder auch Ideen zu einem Thema abzurufen. Du findest dabei zu jedem Buchstaben des Alphabets schnell und unzensiert eine Assoziation zu deinem Thema.
Karten-Strukturierung	Kurz	Einzelübung	Oft sind die Bausteine einer Arbeit flexibler, als man zuerst annimmt. Mit Hilfe von Karteikarten, kannst du in dieser Übung mit verschiedenen zentralen Begriffen zu deinem Thema versuchen, thematisch erste sinnvolle Verbindungen zu finden.
Blitzexposé	Kurz	Einzelübung	Wenn du dich mit der Themenwahl beschäftigst, kannst du das Blitzexposé nutzen. Es kann schon in dieser frühen Phase des Schreibprozesses helfen, den Blick auf Ziele, den Bedarf an Material und den Zeitplan zu lenken. Das Beantworten zielgerichteter Fragen hilft dir hier auch, mögliche Probleme präventiv zu erkennen.
Seriensprint	Kurz	Einzelübung	Der Seriensprint kann dir mögliche Ansätze und neue Ideen geben. Indem du einen Satzanfang auf unterschiedliche Weisen beendest, schaffst du neue Assoziationen, die dir bei einem Einstieg in deine Hausarbeit oder bei der Themenfindung helfen können.
Thema eingrenzen	Kurz	Einzelübung	Bei dieser Methode geht es darum, sich mit einer Themenidee intensiv auseinanderzusetzen. Wieder geschieht dies anhand strukturierter Fragen. Die Eingrenzungskriterien sollen dir helfen, mögliche Schwerpunkte zu finden und idealerweise schon eine erste Grundlage für die Struktur deiner Arbeit zu entwickeln.
Schreibprojekt definieren	Kurz	Einzelübung	Anhand einer Tabelle werden die Eckpunkte deines Schreibprojekts abgesteckt. Das geschieht in knapper Form und mit dem Ziel, das Vorhaben zu konkretisieren und genauer herauszufinden, worüber du schreiben

			möchtest. Dieser Zwischenschritt kann dir helfen, in einer Sprechstunde Probleme zu identifizieren oder in der Ausarbeitungsphase als Orientierung dienen.
Dreischritt	Kurz	Einzelübung	Diese Übung hilft dir bei der Entwicklung und vor allem bei der Präzisierung deiner Fragestellung. Dies geschieht anhand einer aus Fragen und Umformulierungen zusammengesetzten Technik, die du mehrmals wiederholen kannst, bis deine Arbeitshypothese steht.
Storytelling: Der Forschungsbericht	Mittel	Einzelübung	In einem Experimentalbericht erzählst du, welchen Beitrag zur Wissenschaft du mit deinem Experiment geleistet hast. Darin musst du nicht nur darstellen, was du genau gemacht hast, sondern auch warum du diese Untersuchung durchgeführt hast und in welchem Zusammenhang deiner Ergebnisse stehen. Mithilfe der Fragen dieser Methode kannst du dir einen Überblick verschaffen.
Sitzungsmitschrift/-protokoll	Lang	Partnerübung	Die Mitschrift einer Lehrveranstaltung sammelt alle zentralen Themen und Ergebnisse. Du schaffst mit einem Protokoll eine Wissensbasis und hältst diese dauerhaft fest. Du kannst sie später dann für das Finden eines Hausarbeitsthemas nutzen.
Thesenrad	Lang	Gruppenübung	In der Gruppe notiert ihr Fragestellungen oder Thesen auf Papier und ergänzt Gedanken, Ideen und Anregungen dazu. So helfst ihr euch gegenseitig, besser in ein Thema einzusteigen, lernt weitere Perspektiven kennen und erleichtert euch gegenseitig die Ideenentwicklung.
<b>Lese- und Recherchephase</b>			
Gedächtnisprotokoll	Kurz	Einzelübung	In dieser Übung fertigst du nach einmaligem Lesen ein Gedächtnisprotokoll an, das du im Anschluss mit dem Originaltext vergleichst. Das Wiedergeben des fremden Textes in deinen eigenen Worten hilft dir dabei nicht nur den

			Autor des Quelltextes zu verstehen, sondern auch deine eigenen Formulierungen zu üben und bewusster zu betrachten.
Textarbeit: Alltagsbeispiel	Kurz	Einzelübung	Mit der Verbindung von theoretischem Text und konkretem Alltagsbeispiel bekommst du einen vollkommen neuen Blick auf den Inhalt eines Textes.
Textarbeit: Textstatement	Kurz	Einzelübung	Für eine Seminararbeit ist es wichtig, den Inhalt eines Textes knapp wiedergeben zu können. Um das zu üben, kannst du Textstatements verfassen, die sich in wenigen Sätzen auf den Inhalt beziehen.
Ad-hoc-Umfrage	Kurz	Einzelübung	Bevor du mit deiner Recherche beginnst, kann es hilfreich sein, erst einmal tiefer in dein Thema einzusteigen und sich genau Gedanken über den Forschungsgegenstand zu machen. Die Fragen der Ad-hoc-Umfrage können dir dabei helfen.
Texte zusammenfassen	Mittel	Einzelübung	Wenn du fremde Texte in eigenen Worten wiedergibst, liest du zum einen aktiv einen fremden Text und übst zum anderen selbst das Formulieren. In dieser Übung findest du erst Kernaussagen zu den einzelnen Textabschnitten. Diese dienen als Grundlage für deine Zusammenfassung.
Beurteilung von Fachliteratur	Mittel	Einzelübung	Durch mehrere kurze aufeinander folgende Schreibeinheiten werden in dieser Übung verschiedene Aspekte eines Fachtextes untersucht. Ziel ist es, auszumachen, ob der untersuchte Text sich als Quelle für deine Arbeit eignet oder nicht.
Lesen anhand eines Fragenkatalogs	Mittel	Einzelübung	Diese Lesetechnik kann dir helfen, einen wissenschaftlichen Text strukturierter zu erschließen. Über zwei Lekturedurchgänge hinweg beantwortest du Fragen mit unterschiedlichem Fokus.

Leserlenkung: Verknüpfungen prüfen	Mittel	Einzelübung	Wenn dein Text eine gute Leserlenkung besitzt, liest er sich flüssiger. Rückverweise und Ausblicke führen den Leser durch deinen Text, wodurch Unverständlichkeiten oder Verständnisfragen verringert werden können. Für einen besseren Lesefluss ist allerdings meistens ein separater Überarbeitungsschritt notwendig. Die Methode der Leserlenkung hilft dabei.
Sie sagen, ich sage	Mittel	Einzelübung	Diese Methode hilft dir dabei, in eine wissenschaftliche Argumentation besser einsteigen zu können. Indem du Thesen aus einem Text aufgreifst, sie paraphrasierst und durch eigene Kommentare ergänzt, schaffst du dir ein neues Verständnis des Textes und der Argumentation.
Peer-Review-Gutachten	Mittel	Einzelübung	Mit einem Peer-Review-Gutachten, also Feedback von einem Kommilitonen bzw. einer Kommilitonin, gehst du vollkommen anders an einen Text heran. Auf diese Weise bekommst du ein besseres Verständnis des Textes und der Praxis des wissenschaftlichen Schreibens generell.
Textnetz	Mittel	Einzelübung	Ein Textnetz ist eine Art der visuellen Orientierung in einem unbekanntem wissenschaftlichen Text. Du markierst hier beim ersten Lesen wichtige Informationen und verbindest sie dann durch Pfeile und Linien. Ziel ist es, durch aktives Lesen schneller wichtige Inhalte zu erschließen.
Think-Pair-Share	Mittel	Gruppenübung	Mithilfe dieser Methode setzt ihr euch innerhalb einer Gruppe mit einem Thema bzw. einem Text auseinander. Durch die drei Arbeitsphasen übt ihr verschiedene Herangehensweisen an einen Text bzw. eine Aufgabenstellung. Gleichzeitig sammelt ihr unterschiedliche Perspektiven und Ideen zu einem Thema.
Mindmap-Lesen	Lang (abh. von der Textlänge)	Einzelübung	Diese Technik des aktiven Lesens kann dir helfen, schon beim ersten Lektüredurchgang mehr relevante Informationen aus deinem Text

			mitzunehmen. Besonders empfehlenswert ist diese Methode, wenn du Inhalte gerne visualisierst, um sie besser zu verstehen.
Textmarkierungen – Reflexion	Lang (abh. von der Textlänge)	Einzelübung	Für die meisten gehört der Griff zum Textmarker zu den ersten Schritten der Erschließung eines Seminartexts. Es lohnt sich, anhand dieser Übung zu hinterfragen, wie und wo du Markierungen in Texten setzt. Darauf aufbauend findest du möglicherweise Ansätze, um das Vorgehen für dich persönlich zu verbessern.
Übersetzendes Lesen	Lang	Einzelübung	Wissenschaftliche Begriffe können verwirrend sein, aber du solltest auf jeden Fall all diejenigen kennen, die für das Verständnis deines Textes unerlässlich sind. Die Technik des ‚Übersetzenden Lesens‘ hilft dir schrittweise dabei.
Tabellarischer Textvergleich	Lang	Einzelübung	Der tabellarische Textvergleich kann helfen, wenn du für ein Seminar zwei anspruchsvolle Texte lesen musst. Indem du sie vergleichst, kannst du deutlich mehr mitnehmen. Die gewonnenen Erkenntnisse können dir bei weiteren Projekten, wie zum Beispiel einer Seminararbeit, behilflich sein.
SQ3R-Lesetechnik	Lang	Einzelübung	Diese Lesetechnik gliedert sich in fünf Phasen. Jede von ihnen hilft dir dabei zu einem tieferen Verständnis eines Textes zu gelangen.
Exzerpieren	Lang	Einzelübung	Beim Exzerpieren hältst du die wichtigsten Aspekte eines Textes schriftlich fest. Dabei versuchst du, durch eigene Formulierungen Widersprüche und Unklarheiten eines Textes herauszuarbeiten.
Exzerpieren mit Tabelle	Lang	Einzelübung	Beim Exzerpieren mit einer Tabelle gehst du ähnlich vor wie bei einem normalen Exzerpt. Auch hier möchtest du Wissen erarbeiten und festhalten, damit du es für spätere Arbeiten wieder verwenden kannst. Fülle die Tabelle bestenfalls so gewissenhaft aus, dass du später den Originaltext nicht mehr benötigst.

Textarbeit: Pros und Contras	Lang	Partnerübung	Oft ist man sich bei einem Thema nur einer Position bewusst (pro oder contra). Durch diese Übung lernt ihr beide Seiten eines Arguments kennen und könnt euch für die überzeugendere Position entscheiden. Durch das Sammeln von Argumenten lernt ihr gleichzeitig auch den richtigen Aufbau, den ihr für eine wissenschaftliche Arbeit benötigt.
<b>Ausarbeitungsphase</b>			
Textpfad	Kurz	Einzelübung	Der Textpfad hilft dir, die Feinstruktur eines Textabschnitts zu verstehen und zu planen. Du kannst damit sowohl fremde als auch eigene Texte bearbeiten und somit zu einem tieferen Verständnis eines Textes gelangen.
Brief an dich selbst	Kurz	Einzelübung	Ein Gespräch über das eigene Schreibprojekt kann helfen, sich wieder zurecht zu finden und mögliche Schwachstellen in der Struktur zu identifizieren, sowie zu lösen. In einem Brief an dich selbst kannst du dich selbst über den aktuellen Stand deiner Hausarbeit informieren und über nächste Schritte nachdenken.
Argumentieren auf Absatzebene	Kurz	Einzelübung	In wissenschaftlichen Texten bildet ein Absatz eine Einheit, in der meist genau eine Idee erläutert wird. Aus diesem Grund sind Absätze wichtig für die Betrachtung der Argumentationsstruktur. Diese Methode hilft dir bei der Abgrenzung der einzelnen Argumente und damit einem besseren Gesamtverständnis für den Text.
Übergabeprotokoll	Kurz	Einzelübung	Das Übergabeprotokoll hilft dir, am nächsten Schreibtag schneller in den Schreibprozess einzusteigen und durch das Erfassen des aktuellen Standes wie den nächsten Schritten kann möglichen Schreibblockaden vorgebeugt und Prokrastination verhindert werden.
Schlechteste Textversion	Mittel	Einzelübung	Diese Übung aus dem kreativen Schreiben kann dir helfen, wenn du zu hohe Ansprüche an dein Projekt hast oder bei einer Schreibblockade ins Stocken

			gerätst. Hier geht es darum, als Übung bewusst die stilistisch schlechteste Version eines Absatzes deiner Arbeit zu schreiben und diesen als Ausgangspunkt für Reflexionen zu benutzen.
Reverse Outlining	Mittel	Einzelübung	Das Reverse Outlining hilft dir, nachträglich mehr Struktur in deinen eigenen Text zu bringen, beziehungsweise diese zu optimieren. Du nummerierst und betitelst dabei die Absätze eines von dir verfassten Textes, fasst den Inhalt kurz zusammen und kannst dabei zusätzlich die Absicht, die du beim Schreiben hier verfolgt hast, betrachten.
Schreibstaffel	Mittel	Einzelübung	In der Schreibstaffel werden mehrere Focus Writings kombiniert. Nach jeder Session wird ein Kernsatz gebildet, der die Basis für das nächste Focus Writing bildet. Durch diese Übung wird das schriftliche Fixieren von Gedanken und Argumenten unkompliziert möglich gemacht. Du kannst die Schreibstaffel auch verwenden, um verschiedene Versionen eines Absatzes zu schreiben und diesen damit zu optimieren.
Den roten Faden schreibend erfassen	Mittel	Einzel-/Partnerübung	Mithilfe dieser Methode kannst du die Struktur deiner Arbeit überprüfen, indem du einzelne Kapitel und Abschnitte explizit mit deiner zentralen Fragestellung in Beziehung setzt. Du kannst dir damit auch einen Überblick über den Stand deines Schreibprojekts verschaffen.
Schreibgespräche	Mittel	Partnerübung	Durch das Zusammenarbeiten mit einem Schreibpartner wird der eigene Schreibprozess durch eine weitere Perspektive ergänzt, indem ein schriftliches Gespräch über ein zuvor festgelegtes Thema stattfindet. Dabei trainiert ihr nicht nur das schnelle Verfassen von Texten, sondern zugleich auch das Annehmen und Geben von Feedback.
Perspektivenwechsel	Mittel	Partnerübung	Durch das Vervollständigen verschiedener vorgegebener Satzanfänge wechselst du zwischen den Perspektiven des Lesers und des Autors. Ziel der

			Methode ist es, sich die Erwartungen des Lesers bewusst zu machen. Dies geschieht anhand deiner eigenen, aktuellen Seminararbeit.
Schreibeinheit mit Selbstcoaching	Lang	Einzelübung	In der Schreibeinheit schreibst du für 60 Minuten an einem Teil deines Schreibprojektes. Solltest du ins Stocken geraten, greifst du auf einen der Schreibimpulse zurück. Die anschließende Reflexion hilft dir dabei, Vermeidungsstrategien zu erkennen bzw. zu überwinden.
Mehrversionenschreiber	Lang	Einzelübung	Der Mehrversionenschreiber nimmt dir die „Angst vor dem weißen Blatt Papier“. Dadurch, dass du in unterschiedlichen Versionen ein Kapitel deines Schreibprojektes verfasst, kann dir diese Methode auch bei Schreibblockaden helfen.
Textsorten selbst erschließen	Lang	Partnerübung	Zusammen mit einem Partner lernst ihr, wie ihr noch unbekannte Textsorten erschließen könnt, indem ihr anhand von Beispielen die wichtigsten Merkmale herausarbeitet. Auf der Basis eurer Ergebnisse schreibt ihr dann selbst eine Version der erlernten Textsorte.
Focus Writing in der Gruppe	Lang	Gruppenübung	In dieser Übung wird das Schreibdenken einer Gruppe optimiert. Indem ihr unterschiedliche Focus Writings erstellt und kommentiert, entwickelt ihr eigene Ideen weiter und könnt neue Inspiration für eure Schreibprojekte finden.

# Allrounder-Methoden

Für jede Situation



# One-Minute-Paper

## Hilft bei:

Festhalten von Gedanken zu einem Thema in knapper Form – Sammeln von Vorwissen – Zusammenfassen und Reflektieren

## Ungefähre Dauer:

1–2 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterialien

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- In einer eine Minute langen Schreibeinheit hältst du bei dieser Übung deine Gedanken fest.
- Es ist dabei wichtig, dass du schnell arbeitest und nicht korrigierst, während der Timer läuft.
- Es ist okay, wenn du Fehler machst. Der Text muss nicht perfekt sein, er soll nur deine spontanen Einfälle zu einem Thema zum Ausdruck bringen.
- Sie können dir helfen, weiterführende Reflexionen zu tätigen: Lies dein One-Minute-Paper im Anschluss also erneut und reflektiere deine Ergebnisse.



### Tipp:

Du kannst das One-Minute-Paper nutzen, um zum Beispiel nach einer Seminarsitzung einen interessanten Themenaspekt festzuhalten oder kurz zu formulieren, was du aus einer Sprechstunde mitnimmst.

# Mindmap

## Hilft bei:

Vorbereitung auf Prüfungen – Strukturierung von Inhalten – Erarbeitung von Ideen

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Papier und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

„Mindmaps helfen mir, den Weg zu visualisieren, der vor mir liegt. Dadurch wirken meine Arbeiten weniger entmutigend und ich kann meine Ideen auf einfache Weise strukturieren. Oft werde ich durch sie auf neue Zusammenhänge aufmerksam.“

– Less (SZ-Team)

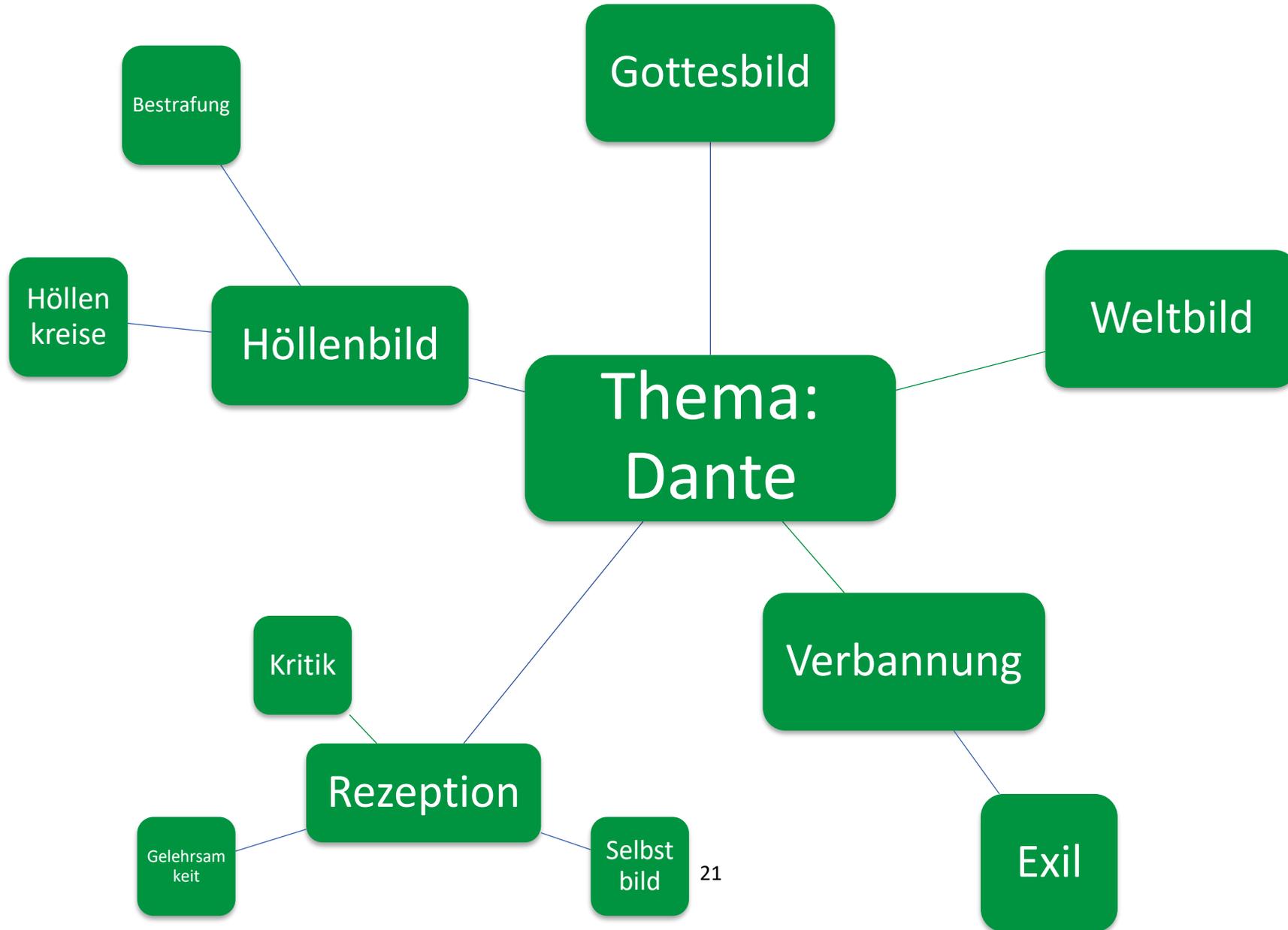
## Ablauf:

- Schreibe ein Thema als Kern der Mindmap in die Mitte des Papiers und kreise es ein. Es kann sich beispielsweise um die Fragestellung deiner Seminararbeit handeln.
- Füge nun Themenschwerpunkte als Hauptäste im Uhrzeigersinn an den Kern an.
- Die Hauptästen kannst du mit beliebig vielen Seitenästen und weiteren Gliederungsebenen verbinden.
- Wenn alle Haupt- und Seitenäste festgehalten sind, kannst du weitere Verbindungen einbauen, die über die Gliederungsebenen hinausgehen.
- Eine andere Farbe kann bei einer besseren Visualisierung helfen.



### Merke:

Eine Mindmap ist kein **Cluster**. Eine Mindmap startet immer mit dem nächsten Verbindungsast, im Cluster verbindet man die Begriffe im Nachhinein.



# Cluster

## Hilft bei:

Brainstorming – Themenfindung – Schreibblockaden

## Ungefähre Dauer:

5–10 Minuten

## Benötigt:

Din-A4-Blatt und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

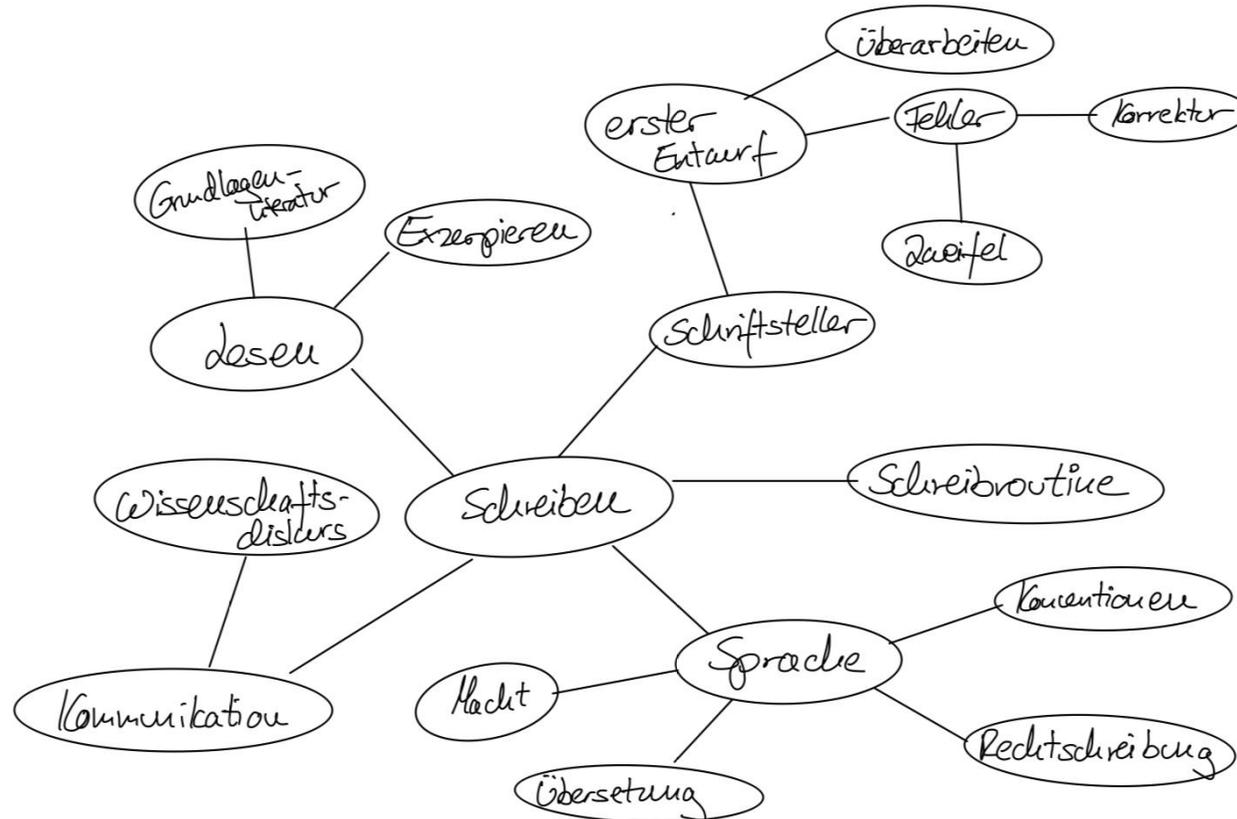
- Ein Aspekt, zu dem du Ideen sammeln willst, wird in die Mitte deines Blattes geschrieben. Bei der Themenfindung für eine Hausarbeit bietet sich zum Beispiel das Thema der Seminarsitzung, die dich am meisten interessiert hat, an.
- Zu deinem gewünschten Thema fertigst du nun ein Cluster an. Das funktioniert folgendermaßen:
- Assoziationen zu dem Wort, mit dem du gestartet bist, werden notiert und miteinander verbunden. Du kannst auch deine neu hinzugefügten Worte untereinander verbinden.
- Jedes neue Wort kann selbst der Kern für weitere Einfälle sein.
- Wenn dir nichts mehr einfällt, betrachtest du das Gebilde als Ganzes.
- Du kannst es als Ausgangspunkt für die Formulierung von konkreteren Themen verwenden.



### Tip:

Cluster müssen nicht hübsch sein, du kannst sie später sortieren. Es geht hier nur darum, erste Ideen schriftlich festzuhalten, damit man etwas hat, womit man weiterarbeiten kann.

## Cluster: Beispiel zum Thema „Schreiben“



# Focus Writing bzw. Free Writing

Tabeas  
Lieblings-  
methode

## Hilft bei:

Gedankengänge durch freies Assoziieren bewusst machen, weiterentwickeln und schriftlich aufzeigen.

## Ungefähre Dauer:

5–10 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterialien deiner Wahl

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Stelle einen Timer auf fünf Minuten. Grundsätzlich kannst du auch hier den Zeitraum flexibel anpassen und ausprobieren, welche Zeitspanne beim Focus Writing für dich am besten funktioniert.
- Schreib ohne zu unterbrechen drauflos und lass einfach kommen, was kommt.
- Wichtig ist dabei, dass du diese Minuten zum unzensierten Schreiben nutzt. Dein Stift oder deine Tastatur sollten sich die ganze Zeit bewegen.
- Nimm keine Korrekturen vor und überarbeite deinen Text nicht. Auch Rechtschreibung und Grammatik werden nicht korrigiert.
- Wenn du nicht weißt, wie es weitergehen soll, dann kann es helfen, das letzte Wort zu wiederholen oder schriftlich zu Fragen: „Was noch?“, so lange bis eine neue Idee in deinem Kopf auftaucht.
- Nach Ablauf der Zeit kannst du deine Ergebnisse betrachten, auswerten und reflektieren.



### Hinweis zu den Variationen:

Bei einem Focus Writing sucht man sich ein Thema als Ausgangspunkt der Schreibübung. Bei einem Free Writing arbeitet man gänzlich ohne Themenvorgabe und fängt einfach an, zu schreiben.

# Schreibeinstimmer

## Hilft bei:

Ganzheitliche Betrachtung des eigenen Schreibprozesses

## Ungefähre Dauer:

Circa 10 Minuten zum Ausfüllen der  
Tabelle und 5 Minuten Focus Writing

## Benötigt:

Ausfüllbare Tabellenvorlage

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Die Fragen der Kategorie „Vor dem Schreiben“ der beiliegenden Tabelle werden zügig und knapp ausgefüllt.
- Anschließend wird ein Free- oder **Focus Writing** durchgeführt.
- Das Focus Writing dauert insgesamt circa 5 Minuten, wird aber nach 2,5 Minuten pausiert, um die Fragen der Tabelle zum Thema „Während des Schreibens“ zu beantworten.
- Nach Abschluss des Focus Writings soll noch einmal anhand der Fragen aus der Kategorie „Nach dem Schreiben“ reflektiert werden.
- Anschließend kannst du zu jeder Perspektive Stichpunkte sammeln oder auch je ein Focus Writing durchführen, ganz wie es dir besser liegt.



### Tip:

Diese Tabelle kannst du auch mit in die Sprechstunde nehmen, um die Eckpunkte deiner Arbeit mit deiner Betreuerin strukturiert besprechen zu können.

## Der Schreibeinstimmer

Fragen	Antworten
<b>Vor dem Schreiben:</b>	
Wie geht es mir heute?	
Auf welche Schreibtätigkeit freue ich mich?	
Was tue ich, um mich beim Schreiben wohlfühlen?	
Wer ist meine Leserin? Warum liest man meinen Text?	
Was ist meine Kernaussage?	
<b>Während des Schreibens:</b>	
Wie geht es mir jetzt?	
Woran liegt es, dass es mir so geht?	
Wie kommentiere ich mein Schreiben gerade in meinem Kopf?	
Was kann oder sollte ich ändern?	
<b>Nach dem Schreiben:</b>	
Was hat mir das Schreiben heute erleichtert?	
Was hat mir das Schreiben heute erschwert?	
Was nehme ich mir für das nächste Mal vor?	

# Sechs-Hüte-Methode

## Hilft bei:

Ideensammlung – Perspektivwechsel – Schreibblockaden

## Ungefähre Dauer:

10–15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterialien oder Mindmapping-Tool

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Wähle zunächst ein Thema, einen Textabschnitt oder eine Frage aus, die bearbeitet werden soll.
- Anschließend legst du die Perspektiven fest, die du einnehmen möchtest. Diese werden in dieser Übung durch verschiedene farbige Hüte visualisiert, die du „aufsetzen“ kannst, um die entsprechende Sicht einzunehmen.
  - Blauer Hut: ordnendes, moderierendes Denken: Überblick über die Prozesse, momentaner Stand des Entscheidungsprozesses („big picture“)
  - Weißer Hut: analytisches Denken: Fakten, was ist bekannt und was nicht, welche Anforderungen bestehen und wie können sie erreicht werden (objektiv)
  - Roter Hut: emotionales Denken, Empfinden: Konzentration auf Gefühle und Meinungen (subjektiv)
  - Schwarzer Hut: kritisches Denken: Risikobetrachtung, Probleme, Skepsis, Kritik und Ängste mitteilen (kritisch)
  - Gelber Hut: optimistisches Denken: Chancen, was ist das Best Case Szenario (spekulativ)
  - Grüner Hut: kreatives, assoziatives, divergentes bzw. laterales Denken: neue Ideen, Kreativität (konstruktiv)
- Anschließend kannst du zu jeder Perspektive Stichpunkte sammeln oder ein Focus Writing durchführen.

## Variation:

Du kannst auch ganz einfach eigene Perspektiven festlegen. Dies können theoretischer Natur sein (z.B. „Wie würde der New Historicism auf die Fragestellung blicken?“) oder dir die Perspektiven anderer Personen vorstellen („Was würde meine Betreuerin, bzw. meine Kommilitonen dazu sagen? Was würde mein bester Freund anmerken und was meine Eltern?“).



# Orientierungsphase

Vor Beginn des Schreibens

# Akrostichon

## Hilft bei:

Einstieg in ein neues Thema – Wiederholung – Themenfindung – Hilfestellung bei der Ausarbeitung

## Ungefähre Dauer:

abhängig von der Wortlänge  
ungefähr 2–3 Minuten

**Benötigt:** Stift und Papier

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Schreibe ein Wort senkrecht an den Rand eines Papiers.
- Ergänze je Buchstabe eine Assoziation, die mit dem Ausgangswort im Zusammenhang steht.
- Dabei sollte das assoziierte Wort mit dem jeweiligen Buchstaben des Ausgangsworts beginnen.
- Denk nicht zu viel über deine Assoziationen nach und korrigiere sie nicht.
  
- Weiterführend kannst du deine Ergebnisse reflektieren, indem du sie unter verschiedenen Aspekten betrachtest. Welches Wort sticht besonders heraus?



### Tipp:

Als Variation reicht es auch, wenn der gesuchte Buchstabe des Ausgangswortes in einem Wort vorkommt.

Also beispielsweise für ein D im Ausgangswort muss nicht „Demokratie“ stehen, sondern auch „StuDierende“, „MethoDen“ oder „GenDer“ sind möglich.

# Elevator Pitch

## Hilft bei:

Zusammenfassungen – Zielbestimmungen – Sammlung von Gedanken

## Ungefähre Dauer:

Ungefähr 5 Minuten

## Benötigt:

Eigenes Schreibprojekt; Schreibmaterial;  
Partner

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Ihr habt jeweils drei Minuten Zeit euren „Pitch“ vorzubereiten.
- Sammelt in dieser Zeit die wichtigsten thematischen Eckpunkte eurer Seminararbeit und ordnet sie nachvollziehbar an.
- Ziel ist es in 90 Sekunden das eigene Projekt zu pitchen und seinem Partner die Kernaspekte zu vermitteln.
- Ob ihr dabei euren aktuellen Arbeitsstand zusammenfasst oder weitere Schritte vorstellt, ist euch selbst überlassen.
- Nach der Vorbereitungsphase hat jeder 90 Sekunden Zeit für seinen Elevator Pitch.
- Anschließend gibt euer Gegenüber eine Minute lang Feedback auf den Pitch.
- Nun tauscht ihr Rollen: Der andere Partner hält seinen Pitch und erhält Feedback.

## Tipp:



Auch wenn die 90 Sekunden knapp erscheinen, versucht wirklich streng in diesem Rahmen zu bleiben. So könnt ihr euch auf das wirklich Wichtige konzentrieren und herausfinden, was wesentlich für die Forschungsfrage ist.

# Visitenkarte

## Hilft bei:

Systematisierung und Überblick über das Schreibprojekt

## Ungefähre Dauer:

10 Minuten

## Benötigt:

Stift und DIN A4 Papier

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

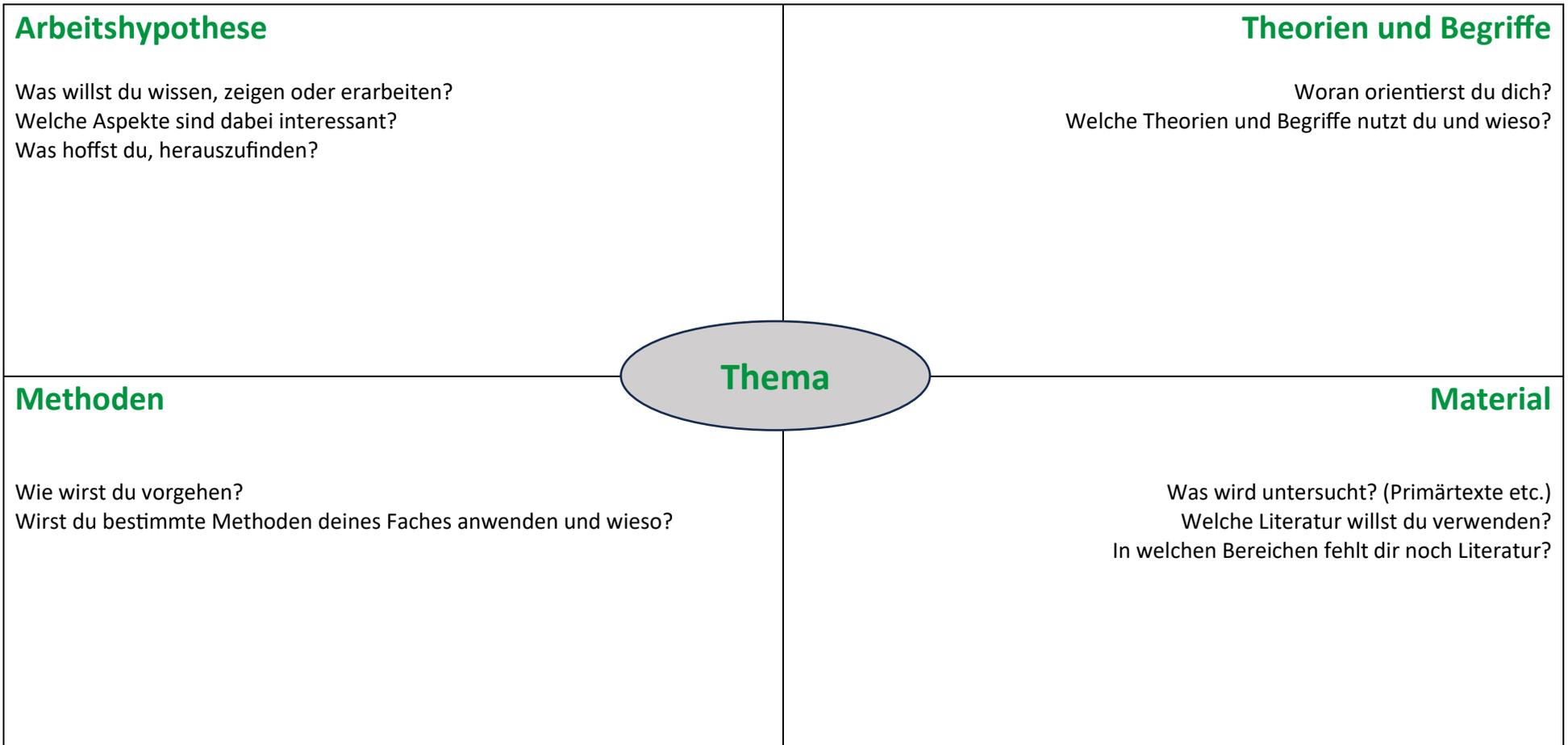
## Ablauf:

- Starte mit dem Themenbereich, um den es gehen soll, im Zentrum des DIN-A4-Blatts.
- Falte das Blatt anschließend zweimal, sodass vier Rechtecke entstehen.
- In jeden der entstandenen Bereiche wird eine Überschrift geschrieben: „Arbeitshypothese“, „Methoden“, „Theorien und Begriffe“ und „Material“ wie auf der folgenden Seite dargestellt. Die Fragen, die dort in den jeweiligen Bereichen stehen, musst du nicht abschreiben. Sie dienen dir nur zur Orientierung.
- Sammle nun zügig Assoziationen zu den jeweiligen Themen und notiere deine Ergebnisse in den entsprechenden Bereichen.



### Tipp:

Du kannst die Visitenkarte im Anschluss nutzen, um eine grobe Gliederung zu erstellen.



# ABC-Darium

## Hilft bei:

Vorkenntnisse und Ideen festhalten

## Ungefähre Dauer:

10 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterialien

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Wie das Cluster kann auch das ABC-Darium gut zu Beginn eines Schreibprojekts genutzt werden, um dir selbst klarzumachen, was du bereits zu einem Thema weißt.
- Dabei findest du zu jedem Buchstaben des Alphabets schnell eine Assoziation. Vielleicht tauchen auch ungewöhnliche neue Verbindungen auf, die dich inspirieren.
- Schreib dazu alle Buchstaben des Alphabets bzw. Themas auf und lasse genug Platz für Ergänzungen.
- Ergänze nun knapp und ohne zu viel darüber nachzudenken zum Thema passende Begriffe, die einen der Buchstaben (als Anfangsbuchstaben) enthalten.
- Anschließend kannst du die gesammelten Ideen auswerten und weiterführend nutzen, indem du dich beispielsweise fragst, welches Wort besonders hervorsticht.



### Tipp:

Wenn dir zu einigen Buchstaben nichts einfällt (X, Y), kannst du diese einfach weglassen. Es ist in diesem Fall wichtiger, schnell Assoziationen abzurufen, als jeden Buchstaben des Alphabets zu würdigen.

# Karten-Strukturierung

## Hilft bei:

Festhalten von Vorwissen – erste Strukturierung – Bewusstmachung der Flexibilität eines Themas

## Ungefähre Dauer:

10 Minuten

## Benötigt:

Karteikarten (idealerweise in zwei Farben)

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Beschrifte Karteikarten mit zentralen Begriffen aus deinem Themenfeld.
- Versuche nun, eine sinnvolle Anordnung der zentralen Begriffe zu finden, indem du verschiedene Kombinationen nebeneinanderlegst.
- Die Karten werden dabei so lange verschoben, bis die Struktur dir schlüssig erscheint. Du kannst auch im Verlauf der Übung weitere Begriffe ergänzen.
- Im Anschluss kannst du mit andersfarbigen Karteikarten Überbegriffe festhalten und deine Ergebnisse als Ausgangspunkt für weitere Überlegungen nutzen.



### Tipp:

Du kannst deine Karteikarten auch an der Wand aufhängen und im Laufe deines Schreibprozesses weiter ergänzen.

# Blitzexposé

## Hilft bei:

Themenfindung – Verdeutlichung möglicher Probleme – Abstecken des Analyserahmens – Anregung zum produktiven Weiterdenken

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Fragen für das Blitzexposé  
DIN A4 Papier und Stifte

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

„Zu Beginn der Arbeit hilft mir der formulierte Text, mir mein Thema kurz und verständlich vor Augen zu führen. Während des eigentlichen Schreibens kann ich mir damit immer wieder klar machen, um was es in meiner Arbeit konkret geht und ob ein Sekundärtext oder eine geschriebene Passage zum Thema und der Fragestellung passt.“

– Ida (SZ-Team)

## Ablauf:

- Starte die Übung damit, 10 Minuten lang die Fragen zum Thema Blitzexposé zu beantworten. Eine Vorlage liegt bei.
- Die Methode funktioniert am besten, wenn du in vollständigen Sätzen möglichst spontan antwortest.
- Lies in den nächsten 5 Minuten das Blitzexposé erneut und markiere alle Stellen, an denen Fragen offengeblieben sind oder du Herausforderungen erkennst.



### Tipp:

Das Blitzexposé kann die Basis für ein ausführliches Exposé bilden, das dir beispielsweise bei der Suche nach einem Betreuer für deine Abschlussarbeit helfen kann und häufig vor größeren Arbeiten verlangt wird.

## Fragen für das Blitzexposé

**Thema, Themeneingrenzung:**

- Worum soll es in der Arbeit gehen? Was steht im Mittelpunkt?

**Fragestellung, These, Arbeitshypothese:**

- Was willst du herausfinden, zeigen oder prüfen? Welche Aspekte sind interessant?

**Ziele, persönliches Erkenntnisinteresse:**

- Was soll ein mögliches Ergebnis deiner Arbeit sein? Was ist daran wichtig?

**Methodisches Vorgehen:**

- Wie wirst du vorgehen? Welche Methoden deines Faches wirst du nutzen und wieso?

**Material:**

- Was wird untersucht – welche empirischen Daten oder welche Primärtexte, Quellen?
- Was sind deine Auswahlkriterien, wie ist der Umfang? Welche Fachliteratur willst du verwenden?

**Hilfsmittel:**

- Welche Methoden, Literatur, Beratungsangebote möchtest du nutzen?

**Problemaufriss, Beziehung zur vorhandenen Literatur oder Forschung:**

- An welchen Forschungsstand schließt du an? Was ist die Forschungslücke bzw. wo liegt das fachliche Problem?

**Zeitplan:**

- Welche Meilensteine setzt du dir? Wann möchtest du die Arbeit abgeschlossen haben?

# Seriensprint

## Hilft bei:

Ideenentwicklung – Beginn eines Schreibprojekts – Einstieg in ein Thema

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Überleg dir einen Satzanfang. Das kann das Thema deines Seminars, eine Idee für eine Hausarbeit, ein Gedanke oder etwas ähnliches sein.
- Schreib den Satzanfang auf ein DIN-A4-Papier oder in ein Dokument auf deinem Laptop und beende ihn sofort, ohne groß nachzudenken.
- Wiederhol diesen Vorgang weitere fünf- bis siebenmal. Achte darauf die Sätze immer unterschiedlich zu beenden.
- Danach liest du die Sätze durch und unterstreichst für dich spannende Aspekte oder Punkte, die du vielleicht in einer Seminararbeit vertiefen könntest.
- Beispiel Satzanfang: „Zum Thema ‚Schreiben‘ weiß ich ...“



### Tipp:

Schreib die Satzanfänge immer auf einen neuen Zettel beziehungsweise ein neues Dokument, damit du immer „frisch“ startest und dich nicht an dem vorherigen Satz orientieren kannst.

# Thema eingrenzen

## Hilft bei:

Themenfindung – Überblick über Eingrenzungskriterien – Vorarbeit für die Entwicklung einer Gliederung

## Ungefähre Dauer:

Circa 10 Minuten zum Ausfüllen der Tabelle

## Benötigt:

Ausfüllbare Tabelle zur Themeneingrenzung

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Halte den angestrebten Themenbereich der Seminararbeit als Überschrift fest.
- In der rechten Spalte der beiliegenden Tabelle werden zügig die Assoziationen zu den konkreten Eingrenzungsmöglichkeiten der linken Spalte gesammelt.
- Du musst nicht jede Frage beantworten.
- Lies anschließend die Ergebnisse noch einmal allein und mach dir Gedanken dazu, oder reflektiere mit anderen Studierenden zusammen.



### Tipp:

Diese Tabelle kannst du auch mit in die Sprechstunde nehmen, um die Eckpunkte deiner Arbeit mit deiner Betreuerin strukturiert besprechen zu können.

## Themenbereich: \_\_\_\_\_

Eingrenzungskriterien	Konkrete Eingrenzungsmöglichkeiten
Wie kann man das Thema zeitlich begrenzen?	
Wo wird das Thema verortet?	
Welche Personengruppe wird dargestellt/untersucht?	
Was für Literatur sollte verwendet werden? (konkrete Autoren, nur ab einem bestimmten Jahr, etc.)	
Welcher Schwerpunkt können gesetzt werden? Auch mehrere Schwerpunkte sind möglich.	
Was ist neu an diesem Thema?	
Welche Theorieansätze gibt es bereits?	
Welche Forschungsmethode wird angewendet? (Close Reading, Vergleich etc.)	
Ist das Ziel der Themenauswahl, einen Überblick zu geben? Welcher Überblick ist Grundlage des Themenbereichs?	
Welchen Praxisbezug oder Aktualitätsbezug gibt es?	

# Schreibprojekt definieren

## Hilft bei:

Konkretisierung des Schreibprojekts

## Ungefähre Dauer:

Circa 10 Minuten zum Ausfüllen der  
Tabelle

## Benötigt:

Stift und Papier  
Thema der Arbeit

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Die beiliegende Tabelle wird möglichst knapp und zügig ausgefüllt
- Anschließend kann je nachdem, ob man sich allein, zu zweit oder in einer Gruppe aus Studierenden mit dem Thema beschäftigt, reflektiert werden.
- Es ist sinnvoll, sich die Ideen gegenseitig vorzustellen, um das Niedergeschriebene erneut zu reflektieren und zu verbalisieren.



### Tip:

Diese Tabelle kannst du auch mit in die Sprechstunde nehmen, um die Eckpunkte deiner Arbeit mit deiner Betreuerin oder deinem Betreuer strukturiert besprechen zu können.

## Mein Schreibprojekt

Geeignete Literatur:

Theoretischer Hintergrund:

Thema:

Forschungsfragen:

Hauptthesen:

# Dreisritt

## Hilft bei:

Entwicklung einer Arbeitshypothese – Konkretisierung des Themas

## Ungefähre Dauer:

10–15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterialien

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Der erste Teil der Übung wird in drei Fragen geteilt.
  - 1) Zuerst benennst du dein Thema: „Ich schreibe über ...“
  - 2) Dann arbeitest du deine Fragestellung ein: „... weil ich verstehen (bzw. herausfinden, nachvollziehen) möchte, ...“
  - 3) Anschließend stellst du dein Untersuchungsziel heraus: „..., um zu überlegen (bzw. festzustellen, zu prüfen, herauszufinden), ...“
- Im zweiten Teil der Übung erarbeitest du aus diesen gesammelten Gedanken eine Fragestellung.
- Du formulierst nun deine Antwort auf Frage 2) zu einer Frage um.
- Frage 3) baust du zu einer Aussage mit folgendem Satzbeginn um: „Ziel dieser Arbeit ist es ...“
- Aus diesen formulierten Zielen kannst du nun eine Arbeitshypothese bilden. Beginne sie mit: „Ich nehme an, dass ...“



### Tipp:

Diese Technik kannst du mehrfach hintereinander anwenden. Ziel ist es, dass du am Ende das Gefühl hast, mit deiner Arbeitshypothese weiter arbeiten zu können.

# Storytelling: Der Forschungsbericht

## Hilft bei:

Schreiben eines Experimentalberichts – Darstellung von Ergebnissen – Klarheit über Geschichte, die du erzählen willst

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Beantworte folgende Fragen in ganzen Sätzen und versuche dabei möglichst spontan zu sein und nicht zu viel darüber nachzudenken.
- Fragen zur Übung:
  - Warum habe ich diese Studie durchgeführt?
  - Welche Literatur gibt es zu meinem Thema?
  - An welche anderen Ergebnisse knüpft die Studie an?
  - Was ist das Besondere an der Studie?
  - Welche Ergebnisse sind für mich zentral und wie kann ich sie interpretieren?
  - Welche Fragestellung wird beantwortet?
  - Welche Hauptantwort will ich geben?
  - Welche zentrale Botschaft möchte ich vermitteln?

## Tipp:

Für eine Arbeit aus keinem naturwissenschaftlichen Kontext gibt es eine ähnliche Methode, das [Blitzexposé](#).



# Sitzungsmitschrift/-protokoll

## Hilft bei:

Aufmerksamkeitsspanne erhöhen – Schaffen einer Wissensbasis – Ergebnissicherung

## Ungefähre Dauer:

circa Kursdauer + 30 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Schreib während einer von dir gewählten Seminar- beziehungsweise Vorlesungssitzung die zentralen Inhalte mit.
- Werte im Anschluss an die Sitzung deine Mitschrift als Verlaufs- oder Ergebnisprotokoll aus.
- **Verlaufsprotokoll:** Zeichne hier den Gesprächsprozess möglichst genau nach und beschreib den Ablauf der Prozesse und der wichtigsten Ereignisse möglichst detailliert.
- **Ergebnisprotokoll:** Konzentriere dich nicht auf den chronologischen Ablauf, sondern versuch, die zentralen Kernaussagen und Themen einer Sitzung herauszuarbeiten.
- Gib das Protokoll deinem Partner und lass dir Feedback geben.

## Variation:

Du kannst dir auch am Anfang einer Sitzung überlegen, welche zentralen Fragen du gerne geklärt haben möchtest, um dann gezielt nur die Antworten auf diese Fragen aufzuschreiben.



# Thesenrad

## Hilft bei:

Ideenentwicklung – Verbesserung der Konzentration und Motivation

## Ungefähre Dauer:

circa 60 Minuten (abhängig von der Gruppengröße)

## Benötigt:

DIN A4 Papier und Stift; vorbereitete Thesen;  
Gruppe von mindestens 4 Studierenden

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Jeder in der Gruppe bereitet mindestens zwei Thesen oder Fragestellungen auf je einem DIN A4 Papier vor.
- Gebt dann euer Papier an die Person rechts von euch weiter.
- Jedes Gruppenmitglied schreibt in Stillarbeit Antworten zu den Fragestellungen beziehungsweise Ideen zu den Thesen auf.
- Dann gebt ihr die Papiere im Uhrzeigersinn an die nächste Person weiter.
- Das geht so lange, bis der Zettel wieder beim ursprünglichen Verfasser angekommen ist.
- Der Verfasser liest die Fragestellung/These und die verschiedenen Gedanken seiner Gruppe vor.
- Anschließend diskutiert ihr über die Ideen und darüber, an welcher Stelle es Verbesserungsmöglichkeiten gibt.
- Besprecht wenn möglich alle Papiere aus der Gruppe, um jedem bei seiner Ideenentwicklung zu helfen.



### Tipp:

Es ist am sinnvollsten, wenn ihr bei jeder Weitergabe die vorherige Idee eures Kommilitonen verdeckt, damit ihr wirklich selbst über das Thema nachdenkt und eure eigenen Ideen festhaltet.

# Lese-/Recherchephase

Während des Lesens oder Recherchierens

# Gedächtnisprotokoll

## Hilft bei:

Erschließen und Durchdringen unbekannter Texte

## Ungefähre Dauer:

Zum Ausfüllen der Tabelle: 10  
Minuten

## Benötigt:

DIN-A4-Blatt und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies einen dir unbekanntem Text oder Textausschnitt. Wenn er nicht länger als eine DIN A4 Seite ist, funktioniert die Übung am besten, aber auch hier kannst du ausprobieren und die beste Version für dich selbst finden.
- Der Text wird nach dem Lesen verdeckt oder außerhalb deines Blickfelds abgelegt.
- Teile ein DIN-A4-Papier in zwei Spalten auf. Zwei Drittel auf der linken Seite mit der Überschrift „Gedächtnisprotokoll“ und ein Drittel auf der rechten Seite mit dem Titel „Ergänzungen und Verbesserungen“ (wie auf der nächsten Seite dargestellt).
- Schreib nun zügig in die linke Spalte, was dir von dem Text im Gedächtnis geblieben ist. Dabei sollte dein Stift über circa fünf Minuten nicht abgesetzt werden.
- Lies anschließend den Originaltext erneut und überarbeite mit Hilfe der rechten Spalte dein Gedächtnisprotokoll.
- Auf diese Weise übst du eigene Formulierungen und setzt dich gleichzeitig intensiv mit dem Text auseinander.



### Tip:

Diese Übung kann vor allem bei Schreibanfängern als Begleitung beim Verfassen eigener Texte dienen.

## Gedächtnisprotokoll

Literaturangabe:	
Gedächtnisprotokoll	Ergänzungen und Verbesserungen

# Textarbeit: Alltagsbeispiel

## Hilft bei:

Umgang mit Forschungsliteratur – Textverständnis – Praxisbezug

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten (+ Zeit zum Lesen)

## Benötigt:

Zu lesender Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies dir den Text genau durch.
- Verbinde dann das Kernthema mit einem Beispiel aus dem Alltag.
- Damit ist nicht unbedingt dein persönlicher Alltag gemeint, sondern vielmehr ein Beispiel aus einer konkreten wissenschaftlichen Anwendung.
- Ziel der Übung ist es, Theorien, Regeln und Begriffe auf konkrete Beispiele anwenden zu können.



### Tipp:

Du könntest ein solches Alltagsbeispiel auch in der Hinführung deiner Einleitung verwenden.

# Textarbeit: Textstatement

## Hilft bei:

Umgang mit Forschungsliteratur – Textverständnis

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten (+ Zeit für Lesen)

## Benötigt:

Zu lesender Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies dir den Text einmal gründlich durch.
- Es kann sich um einen Text für ein Seminar oder um Forschungsliteratur für deine Seminararbeit handeln.
- Verfasse dann ein kurzes Statement (nicht mehr als drei Sätze).
- Schreib dabei in ganzen Sätzen und fasse dich kurz.
- Dein Statement kann beispielsweise deine Meinung zum Thema des Textes beinhalten oder einen Aspekt, den du im Text vermisst.
- Du kannst auch versuchen, den Inhalt knapp in deinem Statement zusammenzufassen.
- Was genau du in deinem Statement behandelst, liegt ganz bei dir. Entscheide dich basierend auf deinen eigenen Bedürfnissen und Schwächen.



### Tip:

Das Statement kann für deine eigenen Hausarbeiten auch dann wichtig werden, wenn du beispielsweise in der Einleitung in einem Satz erklären möchtest, was du genau darstellen möchtest.

# Ad-hoc-Umfrage

## Hilft bei:

Themenfindung – Themeneingrenzung – Beschäftigung mit Thema

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Wenn du auf der Suche nach einem Thema für eine Hausarbeit bist oder bereits ein Thema hast und es eingrenzen möchtest, können dir die Fragen der Ad-hoc-Umfrage helfen.
- Hol dir einfach dein Schreibmaterial und beantworte die Fragen ehrlich und ausführlich.
- Fragen:
  - Was fällt mir als erstes zu diesem Thema ein?
  - Was möchte ich zu diesem Thema wissen?
  - Welches Vorwissen habe ich zu diesem Thema?
  - Was fällt dir als erstes ein, wenn du das Stichwort \_\_\_\_\_ hörst?
  - Welche Fragen fallen dir zu dem Thema ein?
  - Was ist deine eigene Meinung zu dem Thema?



### Tipp:

Solltest du beim Verstehen eines wissenschaftlichen Textes, den du für dein Thema benötigst, Probleme haben, kann dir das [Lesen anhand eines Fragenkatalogs](#) behilflich sein, besser in den Text einzusteigen.

# Texte zusammenfassen

## Hilft bei:

Dem Erschließen unbekannter Texte, indem sie in eigenen Worten wiedergegeben werden.

## Ungefähre Dauer:

15 Minuten

## Benötigt:

DIN-A4-Blatt und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies einen unbekannt Text oder Textausschnitt. Für die Übung sollte er nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein.
- Nummeriere die Absätze des Textes und notiere auf einem DIN-A4-Papier zu jeder Nummer eine Überschrift, sowie die Kernaussage des jeweiligen Absatzes.
- Der Text wird umgedreht oder außerhalb deines Blickfelds abgelegt.
- Schreib nun möglichst zügig (für circa fünf Minuten) auf Basis deiner Notizen einen eigenen Text. Dabei ist es ideal, wenn du deinen Stift nicht absetzt.
- Vergleiche nun den Originaltext mit deinem eigenen Text.



### Tip:

Auch auftauchende Fragen können zu den einzelnen Absätzen festgehalten werden und dann als weiterführender Ansatzpunkt dienen.

# Beurteilung von Fachliteratur

## Hilft bei:

Beurteilung der Relevanz und Eignung eines noch unbekanntes Testes für das eigene Schreibprojekt.

## Ungefähre Dauer:

15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Betrachte zunächst den Titel des Textes und halte deine Gedanken dazu kurz schriftlich fest. Verwende dabei die Technik des Focus Writing. Es gilt: nimm keine Korrekturen vor und lies den Text nicht erneut vor dem Ablauf der Zeit.
- Beginne das Focus Writing mit: „Dieser Text könnte relevant für meine Arbeit sein, da [...]“ und nimm dir zwei Minuten Zeit
- Im zweiten Schritt liest du nun die Einleitung des Textes.
- Starte nun dein zweites Focus Writing und frage dich: „Was verrät mir die Einleitung über den Text?“ (2 Minuten).
- Im Anschluss liest du das Fazit des Textes.
- In einem dritten Focus Writing erarbeitest du nun eine spontane Antwort auf die Frage: „Was sagt mir der Text und welche Ergebnisse erwarten mich?“
- Im letzten Schritt reflektierst du nun anhand der Fragen, die dieser Übung beiliegen, deine Ergebnisse.

## Tipp:

Wenn du mit Kommilitonen aus dem gleichen Seminar zusammenarbeitest, ist es auch sinnvoll, diese Übung als Gruppe zu bearbeiten und sich anhand der Fragen über den Text auszutauschen.



## Fragen zur Beurteilung von Fachliteratur

- Mit welcher Erwartung hast du den Text ausgewählt? Hat sich diese bestätigt?
- Wie hast du den Titel des Textes beurteilt?
- Welche Gedanken aus dem ersten Focus Writing haben sich beim Lesen der Einleitung bestätigt?
- Wie beurteilst du den Text nach dem Lesen der Schlussbetrachtung?
- Kannst du den Text verwenden? Für welche Aspekte, Teilthemen oder Gliederungspunkte deiner Hausarbeit könnte er relevant sein? Wie intensiv wirst du den Text lesen?
- Kannst du dem Text weitere Literaturhinweise entnehmen, die relevant für dich sein könnten? Markiere diese.

# Lesen anhand eines Fragenkatalogs

## Hilft bei:

Strukturiertes und effektives Erschließen eines unbekanntem wissenschaftlichen Textes

## Ungefähre Dauer:

Abhängig von der Textlänge  
20 Minuten

## Benötigt:

DIN-A4-Blatt und Stift  
Fragenkatalog und zu bearbeitender Text

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Du hast einen unbekanntem wissenschaftlichen Text vor dir liegen. Wie du auf der nächsten Seite sehen kannst, geben wir dir hier Fragen an die Hand, die dir in zwei Lektüredurchgängen helfen sollen, dich zurecht zu finden.
- Lies den Text das erste Mal. Hier geht es darum, einen Kontext für die Lektüre zu finden.
  - Notiere dir die Eckdaten des Textes, also Titel, den Namen der Autorin, das Erscheinungsjahr und weitere Informationen dieser Art, die dir auffallen.
  - Mach dir außerdem Notizen zu besonders wichtigen Aussagen und schlag Formulierungen nach, die du nicht verstehst.
- Lies nun den Text ein zweites Mal. Dieses Mal soll es darum gehen, textinterne Zusammenhänge zu betrachten.
  - Wie sieht die Argumentationsstruktur aus und wie hängen einzelne Abschnitte und Sätze miteinander zusammen?
  - Was ist das Ziel der Autorin und was das Hauptthema des Texts?



### Tip:

Du musst nicht für jeden Text die Antworten auf die Fragen ausformulieren. Allein diese Struktur einmal gesehen und durchgespielt zu haben, kann dir helfen, in Zukunft strukturierter mit den Informationen eines unbekanntem wissenschaftlichen Texts umgehen zu können.

Erste Lektüre	Zweite Lektüre
<p>Eckdaten zur Bibliographie des Textes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist der Titel des Werks?</li> <li>• Wie heißt der Autor oder die Autorin? Gibt es einen Herausgeber oder eine Herausgeberin und wenn ja wie heißt dieser?</li> <li>• Wann und wo ist der Text erschienen? Ort, Verlag, Auflage, Jahr und Ausgabe kannst du hier betrachten.</li> <li>• Bei Artikeln in Zeitschriften: Um welche Nummer und welchen Jahrgang handelt es sich?</li> <li>• Welche Seitenzahlen hat der Text?</li> <li>• Wann und wo ist ggf. eine Übersetzung oder das Original erschienen?</li> </ul> <p>Fragen zum Autor oder zur Autorin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo und wann lebt(e) die Person? Welches Fachgebiet ist ihr Ausgangspunkt?</li> <li>• Gibt der Autor oder die Autorin im Text Hinweise auf andere eigene Arbeiten?</li> </ul>	<p>Zu den Zielen des Autors oder der Autorin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Ziele verfolgt der Verfasser oder die Verfasserin des Texts? Welche Hinweise gibt es auf diese Intention?</li> <li>• Was ist der Kerngedanke, den der Autor oder die Autorin vermittelt?</li> <li>• Gibt es zentrale Begriffe in der Darstellung?</li> </ul> <p>Zu den Zusammenhängen des Textes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Rolle spielt der Text oder das Kapitel im Gesamtzusammenhang des Werks (falls es sich um einen unselbstständigen Text handelt)?</li> <li>• Wie fügt sich der Text in die Forschungslandschaft der Zeit ein?</li> </ul> <p>Zu Aufbau und Darstellungsformen des Textes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist der Text aufgebaut? Kannst du ihn in Abschnitte gliedern und den Themenverlauf nachvollziehen?</li> <li>• Gibt es einen charakteristischen Aufbau einzelner Abschnitte? Kannst du Beschreibungen, kritische Bewertungen, Argumentationen, eine Präsentation von Datenmaterial oder anderes klar abgrenzen?</li> <li>• Erkennst du eine charakteristische Darstellungs- oder Argumentationsform?</li> <li>• Welche Rolle spielen Datenmaterial und Beispiele in der Darstellung?</li> </ul> <p>Zur Einschätzung des Textes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was erscheint dir neu, wichtig oder interessant und wieso?</li> <li>• Welche Stellen sind schwierig oder unklar? Wieso?</li> <li>• Gibt es Textabschnitte, die unlogisch erscheinen?</li> <li>• Fallen dir Gegenpositionen oder Einwände ein?</li> </ul>

# Leserlenkung: Verknüpfungen prüfen

## Hilft bei:

Leserlenkung – Verknüpfungen zwischen einzelnen Absätzen

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten (von Textlänge abhängig)

## Benötigt:

Schreibprojekt; Textmarker

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies dir deinen Text durch und markiere alle Punkte, die der Leserlenkung dienen.
- Verwende am besten unterschiedliche Farben für deine Markierungen: für Vorankündigungen, Zusammenfassungen und Rückverweise.
- Ergänze fehlende Leserlenkungen. Achte vor allem darauf am Anfang und am Ende eine Orientierungshilfe für deine Leser einzubauen.
- Lies deinen Text erneut durch und markiere alles, was für eine logische Verknüpfung der Absätze hilfreich ist.
- Verwende auch hier eine neue Farbe und stell mit Pfeilen dar, worauf sich die Verknüpfung bezieht.
- Danach solltest du Verknüpfungswörter ersetzen, die ohne Bezug im Text stehen. Beispielsweise „daher“ ohne vorangehende Begründung.
- Ergänze weitere Verknüpfungen, wenn du in drei aufeinanderfolgenden Sätzen keine solche Verbindungen eingebaut hast.



### Tip:

Es gibt viele verschiedene Arten von logischen Verknüpfungen, beispielsweise Pronomen, Synonyme, Adverbien oder Unterbegriffe. Versuch dir über die Zeit eine Liste mit solchen Verknüpfungen zu erstellen, damit du nicht immer auf dieselben zurückgreifen musst.

# Sie sagen, ich sage

## Hilft bei:

Wissenschaftliche Diskussionen – Argumentation – Paraphrasen – Thesenfindung

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies den Text gründlich durch.
- Greif die wichtigsten Argumente aus dem Text heraus und fasse sie in eigenen Worten zusammen.
- Ergänze sie jeweils mit deinem eigenen Standpunkt.
- Versuche diesen Standpunkt immer zu begründen und mit Fakten oder Beispielen zu belegen.
  - Beispiel: [Autor YX] vertritt die Meinung, dass ... . Ich kann dem allerdings nicht zustimmen, denn ich denke ... .
  - Beispiel: [Autorin XY] behauptet in ihrer Abhandlung ..., ich stimme dem zu weil, ... .
- Führ diese Übung insgesamt dreimal durch.
- Versuche dabei immer einen anderen Blickwinkel auf die Argumente zu legen, um den für dich am überzeugendsten herauszuarbeiten.



## Variation:

Du kannst diese Übung auch mit einem Partner an einer eigenen Seminararbeit durchführen, um beispielsweise herauszufinden, ob deine Argumente richtig verstanden werden und welche anderen Standpunkte es noch gibt.

# Peer-Review-Gutachten

## Hilft bei:

Umgang mit Forschungsliteratur – Textverständnis

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Zu lesender Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies dir den Text aufmerksam durch.
- Schreib dein Peer-Review-Gutachten. Achte dabei vor allem auf folgende Punkte:
  - Wurde die Forschungsfrage klar dargestellt?
  - Ist der Forschungsansatz geeignet für die Beantwortung der Forschungsfrage?
  - Gibt es neue Forschungsergebnisse aus dem Text?
  - Kann man die Ergebnisse weiterbauen?
  - Ist die Argumentation logisch und systematisch aufgebaut?
- Das Gutachten sollte ausführlich sein und die wichtigsten Punkte umfassen. Achte auch darauf in ganzen Sätzen zu schreiben.



## Variation:

Du kannst ein solches Peer-Review auch für den Text eines Kommilitonen verfassen. Such dir dafür einen Partner und schreibt für eure selbstverfassten Texte jeweils ein Gutachten.

# Textnetz

## Hilft bei:

Schnelles Erschließen eines unbekanntes Textes über Visualisierung und aktives Lesen.

## Ungefähre Dauer:

Abhängig von der Textlänge

## Benötigt:

Textmarker

Zu erschließender wissenschaftlicher Text

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Markiere Informationen, während du den unbekanntes Text liest. Zeig dabei Zusammenhänge, Argumentationsstränge und inhaltliche Bereiche graphisch auf.
- Verwende dafür:
  - Verbindungslinien (mit oder ohne Beschriftung)
  - Pfeile
  - Begriffsumkreisungen
  - Unterschiedliche Farben
- Du kannst dich dabei auch auf einen bestimmten zentralen Begriff beschränken und deine weiteren Markierungen entsprechend begriffsfokussiert setzen.



### Anmerkung:

Für Vielleser kann es sinnvoll sein, ein einheitliches Farbkonzept für Textmarkierungen zu entwickeln, nach dem man grundsätzlich vorgeht. Also beispielsweise könnte man festlegen, dass die Farbe Orange immer für zentrale Begriffe steht und weiterführende Literaturverweise Gelb markiert werden.

# Think-Pair-Share

## Hilft bei:

Umgang mit Forschungsliteratur – Textverständnis – Thesen

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Zu lesender Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Jeder in der Gruppe sollte den Text einmal gelesen haben.
- Teilt innerhalb der Gruppe ein, wer welche Frage zum Text bearbeiten soll. Achtet darauf, dass immer mindestens zwei aus der Gruppe dieselbe Fragestellung beantworten.
- Beispielsweise kann eine Kleingruppe sich um die Kernthesen kümmern, während ein anderer Teil sich die Argumentationsstruktur ansieht. Versucht die Fragestellungen an die Anforderungen des Seminars anzupassen.
- **Think:** In der ersten Phase beantwortet jeder seine Frage für sich in stiller Einzelarbeit.
- **Pair:** Nach der „Think“-Phase findet ihr euch mit den anderen Teilnehmern eurer Kleingruppe zusammen, teilt und diskutiert eure Ergebnisse.
- **Share:** Am Ende teilt ihr eure Ergebnisse mit dem Rest der Gruppe.
- Ihr habt dann einen guten Überblick über den Text, ohne ihr allein durcharbeiten zu müssen.



### Tip:

Diese Übung eignet sich vor allem mit deinen Kommilitonen eines Seminars, wenn ihr gemeinsam einen schwierigen Text für die nächste Sitzung vorbereiten müsst. Diese Methode könnt ihr auch gut online durchführen und euch in Break-Out-Sessions einteilen.

# Mindmap-Lesen

## Hilft bei:

Besseres Textverständnis durch aktives Lesen und Visualisierung des Gelesenen, sowie Vermeidung von passivem Lesen.

## Ungefähre Dauer:

Abhängig von der Textlänge

## Benötigt:

DIN-A4-Blatt und Stift

Noch unbekannter wissenschaftlicher Text

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Nimm den Text zuerst als Ganzes wahr, um dir einen Überblick zu verschaffen. Wie lang ist er, wie ist er aufgebaut, wovon handelt er?
- Plane nun deine Lektüre, indem du dir überlegst, was du aus dem Text herausziehen willst, und sammle deine Fragen in Form einer **Mindmap**. Ein Beispiel findest du auf der nächsten Seite.
- Im nächsten Schritt kannst du dank deiner ersten Mindmap gezielt relevante Informationen für dich herausfiltern. Lies den Text genauer, diesmal auf der Suche nach Antworten zu deinen Fragen. Vervollständige deine Mindmap entsprechend.
- Sammle abschließend die Informationen aus deinen Mindmaps noch einmal und halte deine Ergebnisse kurz schriftlich fest.

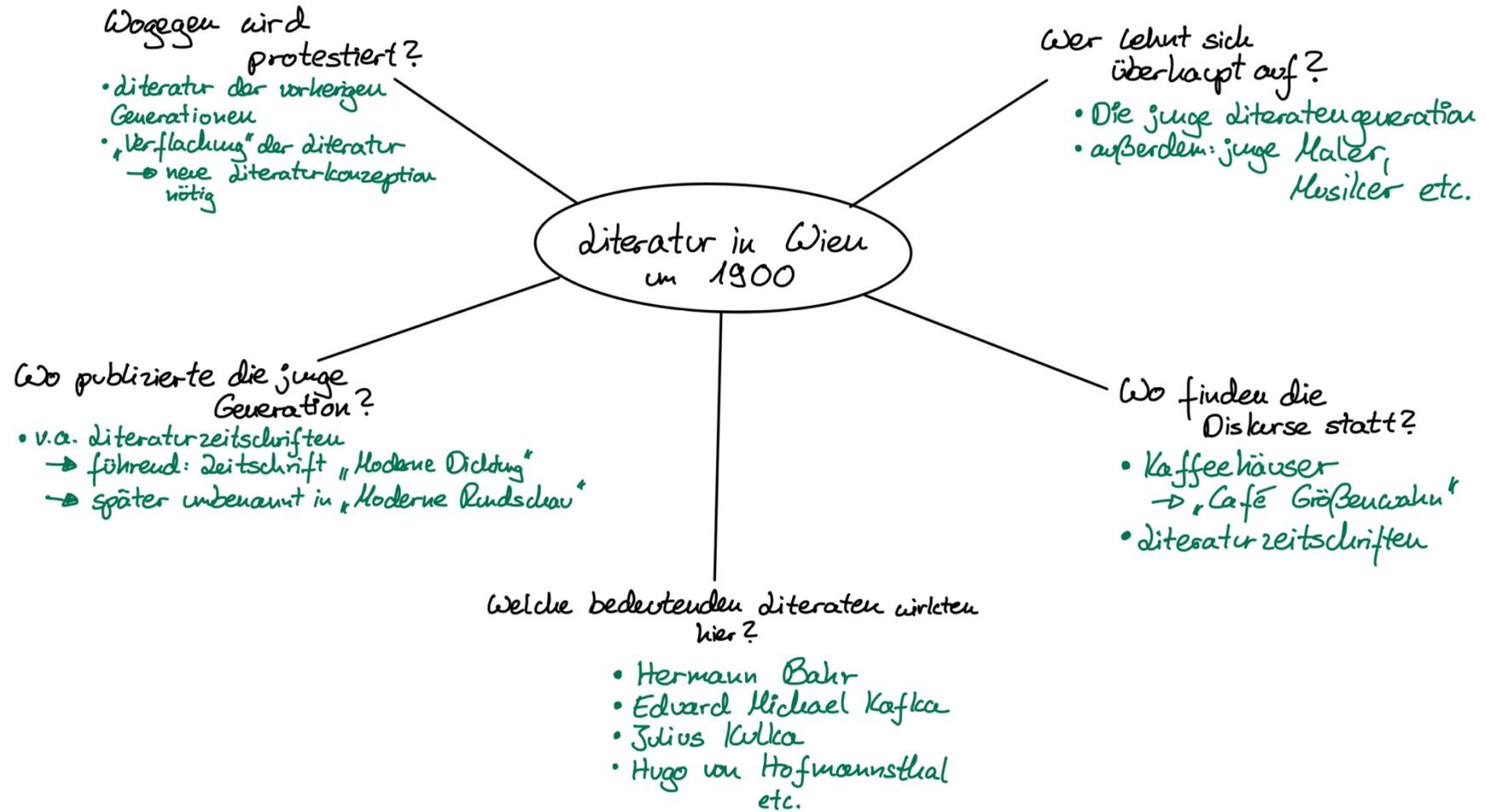


### Tipp:

Wenn du bemerkst, dass du zu einzelnen Themen mehr Informationen sammeln möchtest, kannst du mit einer eigenen Mindmap für diesen Aspekt an den Text herantreten. Aspekte, die dich interessieren, können beispielsweise auch ein guter Ansatzpunkt für ein Hausarbeitsthema sein.

## Mindmap-Lesen: Beispiel

Schwarz: erster Lektüredurchgang (Fragen)  
Grün: zweiter Lektüredurchgang (Antworten)



# Textmarkierungen – Reflexion

## Hilft bei:

Eigenes Vorgehen bei genauem Lesen und dem Filtern wichtiger Informationen aus einem fremden Text hinterfragen und ggf. optimieren

## Ungefähre Dauer:

Abhängig von der Textlänge

## Benötigt:

Schreibmaterial

Noch unbekannter wissenschaftlicher Text

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies den Text und geh dabei so vor, wie du es gewohnt bist. Markiere dabei wichtige Informationen farblich.
- Reflektiere nun anhand eines einzelnen Abschnitts oder auch abschnittsweise für längere Textstellen die folgenden Fragen:
  - Was hast du markiert und warum?
  - Wie würdest du deine Vorgehensweise beschreiben? Markierst du eher viel, eher wenig, Schlüsselbegriffe oder Halbsätze?
  - Wie gut kannst du mit diesen Markierungen weiterarbeiten? Was könnte helfen, dir die Weiterarbeit zu erleichtern?
- Halte deine Antworten knapp schriftlich fest.



### Anmerkung:

Markierungen können als Vorarbeit auf ein Exzerpt, als Gedächtnisstütze (bei literarischen Primärquellen beispielsweise) oder als Verankerung für Randnotizen dienen.

# Übersetzendes Lesen

## Hilft bei:

Aneignung von Fachwörtern, die zum Verständnis des Textes notwendig sind.

## Ungefähre Dauer:

Abhängig von der Textlänge

## Benötigt:

Beiliegende Tabelle

Zu erschließender wissenschaftlicher Text

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lies den dir vorliegenden Text. Alle Fach- und Fremdwörter, die dir dabei unbekannt sind, notierst du in der ersten Spalte der Tabelle (s. u.).
- Versuch, dir die Bedeutung anhand des Kontexts zu erschließen und trag deine Ideen in der zweiten Spalte ein.
- Überprüfe anhand von Nachschlagewerken, Internet-Recherche oder auch Nachfrage im entsprechenden Kurs, ob deine Annahme korrekt war.
- Im letzten Schritt kannst du eine Kurzdefinition des Begriffs in der rechten Spalte festhalten.



### Anmerkung:

Nicht jedes Wort, das dir fremd ist, muss auf diese Weise verfolgt werden, aber es ist zentral für das Verständnis eines Textes, die wichtigen Schlüsselbegriffe gut zu verstehen.

## Tabelle: Übersetzendes Lesen

Fachterminus	Eigene Übersetzung	Kurzdefinition

# Tabellarischer Textvergleich

## Hilft bei:

Verständnis und dem kritischen Umgang mit schweren wissenschaftlichen Texten – Textvergleichen

## Ungefähre Dauer:

circa 45 Minuten

## Benötigt:

Papier und Stift; zwei zu vergleichende Texte

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

„Ich schreibe in Hausarbeiten gerne einen Vergleich zwischen zwei Texten; die Methode hilft mir dabei, mich auf die wesentlichen Aspekte zu konzentrieren und das Wichtigste herauszuarbeiten.“

– Manuela (SZ-Team)

## Ablauf:

- Die beiden Texte, die in der Übung miteinander verglichen werden, solltest du bereits vollständig gelesen haben.
- Erstelle auf einem Papier im Querformat eine Tabelle mit drei Spalten.
- In der ersten Spalte hältst du die Vergleichspunkte fest.
- Welche Punkte du vergleichen möchtest, liegt bei dir bzw. sind sie abhängig von der Art des Vergleichs.
- Spalte 2 und 3 stehen für die beiden Texte.
- Lies die Texte bzw. die Textausschnitte erneut und füll dabei die Tabelle aus.

## Variation:

Diese Methode lässt sich auch gut in einer größeren Gruppe durchführen. Vor allem bei längeren Texten könnt ihr die Vergleichspunkte gut untereinander aufteilen.



Vergleichspunkte	Text 1	Text 2
Textsorte		
Zielgruppe		
Ziel des Textes		
...		
...		
...		
...		
...		
...		

# Die SQ3R-Lesetechnik

## Hilft bei:

Verständnis von Texten – unbekanntem und schwierigen Texten – Problemen beim Lesen

## Ungefähre Dauer:

circa 60 Minuten (von Länge des Textes abhängig)

## Benötigt:

Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- **Survey:** Überfliege vor dem eigentlichen Lesen ausgewählte Stellen eines Textes, damit du dir einen Überblick verschaffst. Orientiere dich dabei am Titel, Abstract, Überschriften, Einleitungen, Zusammenfassungen und Fazit. Dadurch kannst du bei viel Fachliteratur zwischen Wichtigem und Unwichtigem sortieren.
- **Question:** Stell anhand deines eigenen Vorwissens Fragen an den Text: Was willst du wissen? Was brauchst du für deine Arbeit? Was muss der Text unbedingt behandeln? Halte die Fragen vor dem Lesen schriftlich fest und prüfe während des Lesens, ob du Antworten auf deine Fragen erhältst.
- **Read:** Lies nun den Text abschnittsweise und markiere das Wichtigste (in diesem Fall bezogen auf die vorher festgehaltenen Fragen).
- **Recite:** Geh den Text nun noch einmal abschnittsweise durch und schreib die wichtigsten Informationen in eigenen Worten heraus. Wortwörtliche Übernahmen solltest du nur für direkte Zitate verwenden. Markiere diese offensichtlich und mit der entsprechenden Seitenzahl.
- **Review:** Gib nun den Inhalt des gesamten Textes nochmal in wenigen Sätzen wieder. Nutze die Fragen, die du im Schritt „Question“ formuliert hast zur Orientierung.



### Tipp:

Für den Schritt „Recite“ kann dir auch die Methode des **Exzerpts** helfen.

# Exzerpieren

## Hilft bei:

Textzusammenfassungen – Exzerpten – Verständnis von Texten

## Ungefähre Dauer:

circa 60 Minuten (von Länge des Textes abhängig)

## Benötigt:

Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Stell dir vor dem Exzerpieren folgende Fragen: Ist der Text wichtig für deine Fragestellung? Entspricht er deinem Vorwissenstand?
- Bei ganzen Büchern ist es wichtig, eine Vorauswahl zu treffen: Welche Passagen musst du exzerpieren, weil sie für die Fragestellung wichtig sind. Beachte dabei allerdings, dass du nicht einfach einzelne Passagen aus dem Zusammenhang reißt, sondern diesen dennoch beachtest.
- Überfliege zunächst den Text und schlag unbekannte Wörter nach.
- Dann liest du den Text erneut und beginnst zu exzerpieren. Formuliere dafür pro Abschnitt das Thema und eine Hauptaussage. Notiere unbedingt die Seitenangaben.
- Du solltest unbedingt zentrale Argumentationsstränge, Begriffe und Thesen des Textes festhalten.
- Achte auf Verständlichkeit und Lesbarkeit deines Exzerpts.
- Exzerpiere immer in eigenen Worten, in ganzen Sätzen und geh sehr sparsam mit Zitaten um.
- Variation: Wenn du den Text unter Berücksichtigung einer bestimmten Fragestellung liest, formulierst du in deinem Exzerpt Antworten auf diese Frage.



### Merke:

Vielen Studierenden fällt es schwer, sich in Hausarbeiten von ihrer Textgrundlage zu lösen und sie reihen deshalb viele direkte Zitate aneinander. Dies ist oft ein Zeichen dafür, dass ein Text noch nicht ganz verstanden wurde, ein Exzerpt kann dabei helfen.

# Exzerpieren mit Tabelle

## Hilft bei:

Textzusammenfassungen – Exzerpte – Verständnis schwieriger Texte

## Ungefähre Dauer:

circa 60 Minuten (von der Länge des Textes abhängig)

## Benötigt:

Text; Papier und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

„Die Struktur hilft mir, konkrete Textaussagen zu reflektieren und sie zu meinem Schreibprojekt in Bezug zu setzen.“

– Linda (SZ-Team)

## Ablauf:

- Erstell eine Tabelle mit den folgenden Kategorien: Absatz, Inhalt, Kontext, Quellenverwendung, Eigene Kommentare.
- Schreib über die Tabelle die Quellenangaben des Textes (Autor, Titel, Auflage, Herausgeber, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Verlag, Seitenzahl, Kapitelangabe).
- Füll die Tabelle während der Bearbeitung des Textes aus.
- Geh dabei Absatz für Absatz vor und nimm dir nicht zu viel Text auf einmal vor.
- Versuch auch in der Tabelle so gut es möglich ist, in ganzen Sätzen zu schreiben.
- Wenn du Zitate verwendest, denke unbedingt an die Seitenangabe.



### Tip:

Exzerpte können unterschiedliche Formen haben. Sie können wir hier in Tabellenform erscheinen oder aber in ganzen Sätzen. Finde das **Exzerpt**, das am besten zu dir und deiner Arbeitsweise passt.

Absatz	Inhalt	Kontext	Quellenverwendung	Eigene Kommentare
Nummer des Absatzes und Seitenzahl	Zusammenfassung der zentralen Aussagen und Begründungen. ´  Gerne auch mit Zitaten und Paraphrasen ausbauen.	Welche Rolle spielt der Absatz im Gesamtkonstrukt des Textes?  Zum Beispiel: Methode erklären	Wie werden Quellen verwendet?  Warum werden Zitate verwendet? Z. B. als Beleg, Beispiel, Hintergrundinformation?	Was ist für mich wichtig oder neu?  Was ist für mich schwer verständlich oder nicht nachvollziehbar?  Welche Gegenargumente fallen mir ein?  Welchen Bezug zu meiner Fragestellung gibt es?
Absatz 1: Seite 1 bis ...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...

# Textarbeit: Pros und Contras

## Hilft bei:

Umgang mit Forschungsliteratur – Argumentation – Textverständnis

## Ungefähre Dauer:

circa 45 Minuten (+ Zeit für Lesen)

## Benötigt:

Zu lesender Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Lest euch den Text einmal gründlich durch.
- Schreibt dann die wichtigsten Aussagen und Argumente heraus.
- Teilt euch dann auf: Einer stimmt den Argumenten zu, der andere widerspricht.
- Sammelt jeweils die Pros und Contras der Aussagen.
- Besprecht eure Ergebnisse und entscheidet, welche Position (Pro/Contra) ihr überzeugender fandet.



### Variation:

Ihr könnt diese Methode auch für eigene Hausarbeiten und allein durchführen. Schreibt bei euren Aussagen einfach selbst die Pro- und Contra-Aspekte auf und findet so heraus, ob und wie überzeugend eure Argumente sind.

# Textpfad

## Hilft bei:

Feinstruktur eines Textabschnitts – Festlegen von Grundlagen

## Ungefähre Dauer:

circa 10 Minuten

## Benötigt:

Papier und Stift; aktuelles Schreibprojekt

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

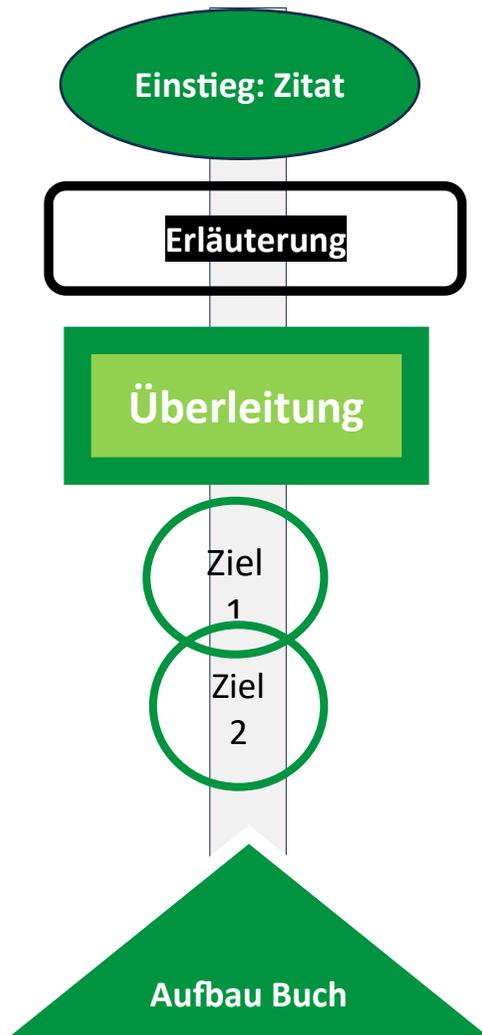
- Überleg dir, an welchem Abschnitt du in deinem Schreibprojekt als nächstes arbeiten möchtest.
- Für diesen sollst du nun einen „Textpfad“ erstellen.
- Notiere dafür auf einem Papier die Überschrift des Abschnitts. Zum Beispiel: „Textpfad: Vorwort“
- Die einzelnen Strukturelemente des Abschnitts schreibst du untereinander und dabei wie Wegweiser eingerahmt (siehe unten).
- Für die Übersichtlichkeit solltest du Elemente, die die gleiche Qualität haben, in gleicher Weise einrahmen (z. B.: These 1 und These 2 werden rund eingerahmt).
- Neben den Wegweisern hältst du den entsprechenden Inhalt in Stichpunkten fest.



### Tipp:

Der Textpfad kann für dich eine gute Möglichkeit sein, dich selbst über deinen aktuellen Stand deines Projekts zu informieren oder die gewonnenen Kenntnisse für eine Sprechstunde aufbereiten.

## Textpfad: Vorwort



Zitat: Einstein: „...“

Das bedeutet, ...

Aus diesem Grund ist eine Beschäftigung ...

Roten Faden beachten

Authentisch schreiben, fehlerfrei schreiben

Text hinzufügen

# Ausarbeitungsphase

Während des Schreibens

# Brief an dich selbst schreiben

## Hilft bei:

Vorbereitung auf eine Sprechstunde – Auseinandersetzung mit dem eigenen Schreibprojekt – Schreibblockaden

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Schreib einen Brief an dich selbst, in dem du dir dein aktuelles Schreibprojekt erklärst.
- Versuch dir dabei selbst folgende Fragen zu beantworten:
  - „Wo stehe ich gerade?“
  - „Worauf möchte ich hinaus?“
  - „Was sind die nächsten Schritte?“
  - „Wo brauche ich noch mehr Informationen?“
- Stell dir vor, du bist ein imaginärer Empfänger des Briefes.
- Versuch also in ganzen Sätzen zu schreiben und dein Projekt möglichst einfach verständlich vorzustellen.

## Variation:

Um noch mehr Distanz zum eigenen Schreibprojekt zu bekommen, kannst du diese Übung mit einem Partner durchführen. Dabei tauscht ihr euch über eure Briefe aus und gebt euch gegenseitig Feedback.



# Argumentieren auf Absatzebene

## Hilft bei:

Schreiben von Absätzen – Analyse von fremden Absätzen

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Absatz aus einer wissenschaftlichen Arbeit;  
Papier und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Notiere links auf einem Blatt Papier die folgenden Bausteine: These, Begründung, Beleg, Einwand, Perspektive.
- **These:** Was wird behauptet? Worum geht es?
- **Begründung:** Warum ist das so?
- **Beleg:** Welche fremden Gedanken, Beispiele, Daten sprechen für dieses Argument?
- **Einwand:** Was spricht dagegen?
- **Perspektive:** Was folgt aus der These?
- Überprüfe einen Absatz, indem du rechts neben die Bausteine die jeweilige Entsprechung notierst. Ist einer der Bausteine in deinem Absatz nicht vorhanden, kannst du es dementsprechend anpassen.



### Merke:

Es müssen nicht in jedem Absatz alle Bausteine vorhanden sein. Wichtig ist nur, dass die These und Perspektive offen und klar dargelegt sind.

# Übergabeprotokoll

## Hilft bei:

Der Ausarbeitungsphase – Tagesabschluss – Prokrastination – Startschwierigkeiten – Anknüpfung

## Ungefähre Dauer:

circa 15 Minuten

## Benötigt:

Zu lesender Text; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Atme einmal durch – und schreibe das Protokoll dann möglichst direkt mit dem Tagesabschluss, wenn deine Erinnerung noch frisch ist.
- Fass die wesentlichen Inhalte zusammen, die du heute erarbeitet hast.
- Formuliere je Sinnabschnitt einen Satz, der eine neue Erkenntnis oder dein zentrales Aussageziel beschreibt.
- Dieser Teil dient deinem Zukunfts-Ich dazu, sich schnell wieder an den aktuellen inhaltlichen Stand zu erinnern.
- Im zweiten Zeil stößt du das weitere Vorgehen an: Wenn du an derselben Stelle bzw. im selben Kapitel weiterarbeiten willst, formulierst du jetzt Anschlussfragen und die nächsten zu behandelnden Inhalte.
- Wenn du bei deiner nächsten Schreibsession mit einem anderen Themenabschnitt bzw. Kapitel weiterarbeiten willst, dann formuliere nun, worum es hier gehen soll und welches Ziel du verfolgst.
- Zuletzt notierst du dir deine konkreten To-Dos.
- Das Übergabeprotokoll macht es deinem Zukunfts-Ich leichter an die letzte Sitzung anzuschließen und der Einstieg fällt dir leichter.



### Variation:

Kombiniere die Methode mit der Cliffhanger-Strategie und mache an einem interessanten Punkt einen Cut, statt dich „leerzuschreiben“ – das kann den schnellen Einstieg erleichtern.

# Schlechteste Textversion

## Hilft bei:

Schreibblockade – zu hohe Ansprüche – Schwierigkeiten anzufangen

## Ungefähre Dauer:

10–15 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterialien

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Nimm dir vor, einen der Absätze zu schreiben, die als nächstes in deinem Projekt anstehen.
- In einem gesonderten Dokument oder auf einem weißen Blatt versuchst du nun, diesen Absatz zu schreiben. Allerdings gehst du dabei nicht vor, wie du es üblicherweise tun würdest.
- Anstatt zu versuchen, einen möglichst guten Text zu verfassen, versuchst du in dieser Übung, die Information, die du vermitteln möchtest, möglichst schlecht aufzuschreiben (was auch immer das für dich bedeutet). Es muss sich allerdings um einen Fließtext handeln. Nimm dir dabei fünf bis zehn Minuten Zeit.
- Reflektiere anschließend anhand des absichtlich schlecht geschriebenen Paragraphs: Was ist schlecht an diesem Text? Was habe ich bewusst getan, um ihn so zu gestalten? Was muss besser funktionieren, damit er verständlich wird?
- Aufbauend darauf kannst du nun den Absatz in einer ernst gemeinten Form verfassen.



### Tipp:

Diese Übung kann auch in Partner- oder Gruppenarbeit zum Schreiben anregen und Spaß machen. Es geht vor allem darum, die Schreibmuskeln zu lockern und

# Reverse Outlining

## Hilft bei:

Überarbeitung des eigenen Textes durch die Erstellung einer strukturierten nachträglichen Gliederung.

## Ungefähre Dauer:

Abhängig von der Textlänge

## Benötigt:

Beiliegende Tabelle

Ein von dir verfasster wissenschaftlicher Text

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

„Ich arbeite oft die finale Struktur aus meinem Text heraus und dafür ist diese Methode perfekt.“

– Lena (SZ-Team)

## Ablauf:

- Nummeriere bis zu zehn aufeinanderfolgende Absätze deines Textes, also beispielsweise alle Absätze eines Kapitels.
- Fass jeden Absatz in einem prägnanten Satz zusammen und nummeriere die Ergebnisse, damit klar bleibt, welcher Satz zu welchem Absatz gehört.
- Du kannst zusätzlich auch notieren, welche Absicht du mit jedem Absatz verfolgst. Willst du z.B. eine Behauptung aufstellen, lieferst du eine Begründung, fasst du eine fremde Position zusammen und geschieht das ablehnend oder zustimmend?



### Tipp:

Reverse Outlining fällt dir möglicherweise leichter, wenn du den Text ausdruckst und mit Stift auf Papier arbeitest, anstatt auf einem Bildschirm.

## Aspekte zur Überprüfung

Externe Kohärenz (für alle Absätze zusammen)	Interne Kohärenz (für jeden Absatz einzeln)
<p>Fällt es dir schwer, beim Lesen der Zusammenfassungen einen roten Faden zu erkennen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst die Absatz-Reihenfolge ändern, Überleitungen einbauen oder zusätzliche Absätze verfassen.</li> </ul> <p>Setzen manche Absätze etwas voraus, was erst in späteren Absätzen erklärt wird?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ändere entweder die Absatz-Reihenfolge oder verweise im Text darauf, dass die Erklärung später folgt.</li> </ul> <p>Sagen manche Zusammenfassungen mehr oder weniger dasselbe aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kürze Wiederholungen, z.B. auch indem du Absätze zusammenfasst.</li> </ul>	<p>Fällt es dir schwer, eine prägnante Zusammenfassung zu formulieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaff Platz für jede Idee, indem du einen Absatz in mehrere aufteilst.</li> </ul> <p>Fällt es dir schwer, die Funktion bzw. die Absicht des Absatzes zu beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mach dir Gedanken zur Relevanz des Absatzes und hab auch keine Angst davor, diesen ggf. ganz zu löschen.</li> </ul> <p>Wird im Text klar, welche Funktion bzw. Absicht der Absatz erfüllen soll?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist das nicht der Fall, solltest du das noch expliziter machen.</li> </ul>

# Schreibstaffel

## Hilft bei:

Erarbeitung von Kernaussagen – Weiterentwicklung von Aspekten – aussagekräftigeren Formulierungen

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Papier und Stift

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Überlege dir ein Thema für die Schreibstaffel und haltet es schriftlich als Überschrift auf einem Papier fest.
- **Erarbeitungsphase:** Zu diesem Thema führst du dann ein dreiminütiges **Focus Writing** durch. Das heißt du musst deine Gedanken ohne Unterbrechung und Korrekturen aufs Papier bringen.
- **Ergebnissicherung:** Lies dann deinen Text durch und markiere wichtige Wörter und Sätze. Formuliere dann einen Kernsatz.
- Schreibe den Kernsatz als neue Überschrift auf ein neues Blatt Papier und führe ein erneutes Focus Writing durch. Decke dabei die alte Version ab.
- Führe eine erneute Ergebnissicherung durch.
- Du kannst die Erarbeitung und Ergebnissicherung beliebig oft wiederholen.
- Vergleiche am Ende alle deine Versionen miteinander und arbeite die stilistischen bzw. thematischen Unterschiede heraus.



### Variation:

Du kannst die unterschiedlichen Focus Writings auch immer mit der gleichen Überschrift durchführen, dann hast du eine ganz andere Art des Vergleichs am Ende. Dennoch solltest du dann immer einen Kernsatz am Ende herausarbeiten.

# Den roten Faden schreibend erfassen

## Hilft bei:

Finden und Überprüfen des roten Fadens – Strukturfindung

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Gliederung eines Schreibprojektes;  
Karteikarten; Stifte

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Notiere die Fragestellung oder das Thema deiner Arbeit auf einer Karteikarte.
- Schreibe dann pro weitere Karteikarte eine Kapitelüberschrift aus deiner Gliederung.
- Schreibe dann zu jedem Gliederungspunkt auf die jeweilige Karteikarte mindestens zwei vollständige Sätze auf. Beziehe dich dabei vor allem auf den Inhalt und die Funktion des Kapitels.
- Versuche vor allem folgende Leitfrage zu beantworten: Wie trägt der Inhalt zur Beantwortung der zuvor festgehaltenen Fragestellung bei?
- Visualisiere den Aufbau, indem du die einzelnen Karteikarten in eine Reihenfolge stellst.
- Überlege dir, ob der Aufbau sinnvoll ist oder ob es einen besseren Aufbau gibt.
- Du kannst die Karteikarten beliebig oft durchtauschen, um den – für die Fragestellung am besten geeigneten – Aufbau deiner Gliederung zu finden.
- Dieser Schritt kann auch in Partnerarbeit erledigt werden, ihr diskutiert dann zusammen, ob die Reihenfolge sinnvoll ist und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt.



### Tipp:

Du kannst diese Übung natürlich auch an deinem Laptop durchführen, allerdings könnte ein Medienwechsel zu dem notwendigen Abstand führen, der dir einen neuen Blick auf die Struktur deines Textes erlaubt.

# Schreibgespräche

## Hilft bei:

Einstieg in ein neues Thema – Vertiefung von Themen – Weiterentwicklung von Ideen – Steigerung der Motivation

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Überlegt euch in Partnerarbeit ein Thema für das Schreibgespräch und haltet es schriftlich als Überschrift fest.
- Zu diesem Thema führt ihr dann ein vierminütiges **Focus Writing** durch. Das heißt, ihr müsst eure Gedanken ohne Unterbrechung und Korrekturen auf's Papier bringen.
- Tauscht dann die Texte untereinander aus.
- Lest und kommentiert den jeweiligen Text und greift dann einen Aspekt auf, mit welchem ihr dann ein weiteres vierminütiges Focus Writing durchführt.
- Schreibt diesen Aspekt als Überschrift auf.
- Tauscht den Text erneut aus und führt erneut eine Kommentar- und Focus-Writing-Session durch.
- Wie oft ihr die Texte untereinander tauscht, kommentiert und weiterschreibt, ist euch überlassen.

## Tipp:

Wenn ihr diese Methode für euch allein durchführen wollt, dann könnt ihr das mithilfe der Methode „**Schreibstaffel**“.



# Perspektivenwechsel

## Hilft bei:

Lesererwartungen – Orientierung – Formulierungshilfen

## Ungefähre Dauer:

circa 30 Minuten

## Benötigt:

Thema und Textausschnitt deiner Seminararbeit; Stift; Tabelle (siehe unten)

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Trage in der unteren Tabelle das Thema deiner Seminararbeit ein.
- Stell dir fiktive Leser deines Textes vor, wechsele so die Perspektive und vervollständige die Satzanfänge im oberen Teil der Tabelle möglichst spontan.
- Wechsle nun zurück zu deiner eigentlichen Rolle als Autorin und fülle den zweiten Teil der Tabelle aus.
- Die verwendeten Formulierungen kannst du später auch in deiner Seminararbeit verwenden.
- Spalte 2 und 3 stehen für die beiden Texte.
- Gib dein Thema und deinen Textausschnitt deinem Partner und sprecht darüber.
- Vergleiche die Erwartungen deines Partners mit denen der fiktiven Leser.



### Variation:

Du kannst diese Methode auch allein durchführen, indem du einfach den letzten Schritt weglässt und dich an den Erwartungen der fiktiven Lesern orientierst.

## Das Thema meiner Seminararbeit:

### Teil I: Leserperspektive

Ich lese den Text in meiner Funktion als ...

Über dieses Thema weiß ich vor dem Lesen schon: ...

Ich möchte durch das Lesen vor allem herausfinden, wie ...

An diesem Text gefällt mir besonders gut, dass ...

An diesem Text bleibt mir unklar, ...

Wenn ich dieses Argument lese, fällt mir sofort ein, dass ...

### Teil II: Autorenperspektive

Ich möchte bei meinen Lesern erreichen, dass ...

Diese Arbeit zielt darauf ab ...

Dabei fokussieren sich die folgenden Ausführungen auf ...

Es sollte deutlich gemacht werden ...

# Schreibeinheit mit Selbstcoaching

## Hilft bei:

Schreibfluss – Schreibblockaden – Selbstcoaching – Selbstreflexion

## Ungefähre Dauer:

circa 75 Minuten

## Benötigt:

Tabelle „Schreibimpulse“; Laptop; Papier und Stift (evtl. für die Schreibimpulse)

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Leg dir die beiliegende Tabelle mit den Schreibimpulsen bereit.
- Überleg dir, an welchem Schreibprojekt du arbeiten möchtest.
- Absolviere circa 60 Minuten lang eine Schreibeinheit zu deinem selbstgewählten Schreibprojekt.
- Sobald du beim Schreiben ins Stocken gerätst, greif auf die Tabelle und den jeweiligen zur Phase passenden Schreibimpuls zurück.
- Du darfst für dich selbst entscheiden, welchem der Schreibimpulse du nachgehen möchtest.
- Am Ende der 60 Minuten solltest du über die Schreibeinheit reflektieren: Hast du auf einen Schreibimpuls zurückgegriffen? Warum bist du ins Stocken geraten? Haben die Impulse geholfen?



### Tipp:

Wenn du dich während der Schreibeinheit allerdings in einem Schreibfluss befindest, solltest du diesen nicht unterbrechen, nur damit du auf einen der Schreibimpulse zurückgreifen kannst. Freue dich, dass es so gut gelaufen ist, und wende die Methode lieber ein anderes Mal an.

Phase	Schreibimpulse
<b>Einstimmen</b>	<p>Ist dein Arbeitsplatz okay? Versuch in drei Minuten etwas an deinem Arbeitsplatz zu verändern – und leg los!</p> <p>Sei gut zu dir! Womit wirst du dich heute belohnen?</p> <p>Stelle mögliche Ablenkungen und Störquellen ab!</p> <p>Wie sieht eine wirklich erholsame Pause für dich aus? Was lässt du besser?</p>
<b>Loslegen</b>	<p>Was wäre die kleinste Zeiteinheit, zu der du dich überwinden kannst, irgendetwas an deinem Text zu machen?</p> <p>Was würdest du hinschreiben, wenn es nicht perfekt sein muss?</p> <p>Wenn du dir erlaubst, jetzt an einer ganz anderen Stelle im Text weiterzuarbeiten, welche ist das?</p> <p>Was ist der Gewinn fürs Hinausschieben deiner Arbeit?</p> <p>Du weißt noch nicht, was du schreiben willst? Das Wissen kommt beim Schreiben.</p>
<b>Durchsteigen</b>	<p>Notiere die längst mögliche exakte Überschrift für deine Arbeit, in der alle zu untersuchenden Aspekte genannt werden. Wie wird daraus deine Forschungsfrage?</p> <p>Was ist dein persönliches Erkenntnisinteresse an der Arbeit? Formuliere das Thema einmal so, dass es dich wirklich interessiert!</p> <p>Das Thema deiner Arbeit: Erkläre es so einfach wie möglich einem Viertklässler!</p> <p>Die innere Logik bewegen: Schreibe jede Kapitelüberschrift auf eine eigene Karteikarte: ausbreiten, anschauen, neue Verbindungen schaffen!</p> <p>Schreibe das Übergabeprotokoll für deinen Ghostwriter. Und dann heuer dich selbst dafür an!</p>
<b>Dranbleiben</b>	<p>Wie wirst du dich nachher fühlen, wenn du das Weiterschreiben jetzt schaffst?</p> <p>Ja, es ist mühsam, aber dein Ergebnis wird es wert sein. Gibt es eine Kleinigkeit, die du jetzt noch schaffst?</p> <p>Und jetzt mal fünf Minuten auf Papier: Schreibe, ohne abzusetzen, ohne gegenzulesen, ohne auf Fehler zu achten ...</p> <p>Du denkst ans Aufhören? Denk daran, wofür du mal angefangen hast!</p> <p>Es ist alles auch ein Spiel. Was könntest du noch ausprobieren?</p>
<b>Abrunden</b>	<p>Willst du noch mal drüber schauen? Dann lies mit anderen Augen: andere Schriftart, andere Größe.</p> <p>Wo nimmst du den Faden wieder auf? Notiere dir, womit du das nächste Mal weitermachst!</p> <p>Welche Dinge sind heute entstanden? Freue dich darüber!</p> <p>Danke dir selbst für heute. Würdige auch die kleinen Schritte!</p>

# Mehrversionenschreiber

## Hilft bei:

Einstieg in das Schreiben – Abbau von Schreibblockaden

## Ungefähre Dauer:

circa 45 Minuten

## Benötigt:

Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- **Focus Writing:** Schreib die Überschrift eines Kapitels auf und schreib dann fünf Minuten kontinuierlich deine Gedanken zum Thema auf. Setz dabei weder den Stift ab, noch führ irgendwelche Korrekturen durch.
- **Ergebnissicherung:** Lies dann deinen Text durch und markiere Schlüsselwörter und -formulierungen. Überleg, was dir an deinem Text gefällt und was du noch ändern solltest. Versuch dafür nicht länger als 10 Minuten zu verwenden.
- **Focus Writing:** Deck deinen ersten Text ab und schreibe eine weitere Version deines Kapitels. Schreib dafür wieder fünf Minuten kontinuierlich durch.
- Führ eine zweite **Ergebnissicherung** durch.
- Führ ein letztes Mal ein **Focus Writing** und eine **Ergebnissicherung** durch.
- Vergleich deine verschiedenen Versionen miteinander und überleg welche Version dir am besten gefällt oder ob du eine neue Version basierend auf den anderen erstellen möchtest.

## Tipp:

Beim Durchführen dieser Übung solltest du die alte Version abdecken und ein leeres Blatt bzw. ein leeres Dokument für das neue Focus Writing verwenden. Dann hast du die Möglichkeit eine vollkommen neue Version zu schreiben, ohne von der alten beeinflusst zu werden.



# Textsorten selbst erschließen

## Hilft bei:

besseres Verständnis des eigenen Themas – Erschließung von neuen Textsorten – bessere Bezugnahme zu Thema

## Ungefähre Dauer:

circa 70 Minuten

## Benötigt:

Arbeitstitel; grobe Gliederung; Kopien von Buchklappentexten; Schreibmaterial

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Such dir passend zu deinem Seminar bzw. deines Seminararbeitsthemas mindestens zwei Buchklappentexte heraus.
- Lies dir die Klappentexte durch und vergleiche sie zusammen mit deinem Partner hinsichtlich formaler und inhaltlicher Merkmale.
- Schreib auf Basis dieser Ergebnisse selbst einen Buchklappentext zu deiner aktuellen Seminararbeit.
- Freiwillig: Du kannst deinen eigenen Klappentext auch gerne mit deinem Partner besprechen.
- Die Reflexion kann auch noch ausgeweitet werden, wenn ihr zusammen darüber nachdenkt, ob auch andere Textsorten wie beispielsweise Essays, Handouts etc. auf diese Art erschlossen werden können.



### Tipp:

Durch diese Übung kannst du herausfinden, ob du dein eigenes Thema knapp und zielgerichtet auf einen Punkt bringen kannst, wenn dir das noch nicht möglich ist, solltest du dein Thema vielleicht nochmal überarbeiten.

# Focus Writing in der Gruppe

## Hilft bei:

Einstieg in ein neues Thema – Vertiefung von Themen

## Ungefähre Dauer:

circa 60 Minuten

## Benötigt:

Papier und Stift; Gruppe von mindestens drei Studierenden

## Situation:

- Einzelübung
- Partnerübung
- Gruppenübung

## Ablauf:

- Überlegt euch in der Gruppe ein Thema für ein Focus Writing in der Gruppe („Inkshedding“).
- Jeder von euch faltet für diese Übung ein DINA4 Blatt vertikal in der Mitte.
- Es folgt ein fünfminütiges **Focus Writing** auf der linken Seite des Blattes. Schreibt also durchgängig, ohne den Stift abzusetzen und ohne zu korrigieren.
- Gebt dann eure Texte an ein beliebiges Gruppemitglied eurer Kleingruppe weiter.
- Jeder Studierende liest einen fremden Text und markiert und kommentiert interessante Stellen auf der rechten Seite des Blattes.
- Tauscht eure Texte erneut und gebt euch gegenseitig Feedback.
- Am Ende bekommt der jeweilige Verfasser seinen Text zurück und liest die kommentierten Passagen vor.
- Diskutiert die Ergebnisse im Anschluss gemeinsam, um noch einmal mehr Input zu bekommen.

## Tipp:

Das Feedback sollte sich auf den Inhalt des jeweiligen Textes beziehen und vor allem die positiven Aspekte herausarbeiten.



## Quellen

Layout und Großteil der Methoden orientiert an: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **One-Minute-Paper**

- Angelo, Thomas; Cross, Patricia (1993): *Classroom Assessment Techniques: A Handbook for College Teachers*. 2. Auflage. San Francisco.
- Bean, John C (2011): *Engaging Ideas. The Professor's Guide to Integrating Writing, Critical Thinking, and Active Learning in the Classroom*. 2nd edition. San Francisco: Jossey-Bass, S. 131.
- Stead, David (2005): "A Review of the One-Minute-Paper." In: *Active Learning in Higher Education*, Nr. 6, S. 118–131.
- In: *One Minute Paper*. Schreibmethoden zum Einsatz in der Lehre. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/87786054.pdf> [18.06.2024].

- **Mindmap**

- Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Cluster**

- Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Focus Writing bzw. Free Writing**

- Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Scheuermann, Ulrike (2011): *Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben*. Wien: Linde (Linder international).
- In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Schreibeinstimmer**
  - Scheuermann, Ulrike (2011): *Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben.* Wien: Linde (Linde international).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung.* <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Sechs-Hüte-Methode**
  - *Vier Hüte Methode* (nach Edward De Bono): Uni Linz. Sechs Hüte Methode <https://web.archive.org/web/20190515173754/http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/internet/arbeitsblaetterord/lehrtechnikord/sechhut.html> [18.06.2024].
- **Akrostichon**
  - Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium.* 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung.* <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Elevator Pitch**
  - Eigenes Konzept.
- **Visitenkarte**
  - Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium.* 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung.* <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **ABC-Darium**
  - In: *ABC-Darium.* Schreibmethoden zum Einsatz in der Lehre. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/87786054.pdf> [18.06.2024].

- **Karten-Strukturierung**

- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2004): *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh, S. 94.
- Hoffmann, Nora (2019): *Eine andere Art des Verzettelns: Die Karten-Methode zur Ideenentwicklung und -strukturierung*. In: Wymann, Christian (Hg.): *Wissenschaftliches Lesen und Schreiben vermitteln. Eine didaktische Handreichung für SchreiberInnen und Lehrende*. Opladen; Toronto: Barbara Budrich Barbara Budrich, S. 126–130.
- Macke, Gerd; Hanke, Ulrike; Viehmann, Pauline (2012): *Hochschuldidaktik. Lehren – vortragen – prüfen – beraten*. 2., erw.. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz, 177f., S. 263f.
- Scheuermann, Ulrike (2011): *Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben*. Wien: Linde, S. 94.
- In: *Karten Strukturierung*. Schreibmethoden zum Einsatz in der Lehre. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/87786054.pdf> [20.06.2024].

- **Blitzexposé**

- Frank, Andrea; Haacke, Stefanie; Lahm, Swantje (2007): *Schlüsselkompetenzen. Schreiben in Studium und Beruf*. Stuttgart: Metzler.
- In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Seriensprint**

- Scheuermann, Ulrike (2016): *Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln*. 3., überarbeitete Auflage. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, S. 75f.
- In: *Seriensprint*. Schreibmethoden zum Einsatz in der Lehre. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/87560416.pdf> [20.06.2024].

- **Thema eingrenzen**

- Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Schreibprojekt definieren**

- Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Dreischritt**

- Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2012). *Zukunftsmodell Schreibberatung: Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 178 f., die sich auf den Dreischritt nach Gabriela Ruhmann und auf eine Erweiterung nach Sven Arnold beziehen.
- In: *Der Dreischritt*. Schreibzentrum der Universität Konstanz. <https://www.uni-konstanz.de/securedl/sdl-eyJ0eXAiOiJKV1QiLCJhbGciOiJIUzI1NiJ9.eyJpYXQiOiE3MTg4Njc5MzYsImV4cCI6MTcxOTU1OTEzNiwiidXNlciI6MCwiZ3JvdXBzIjpbMCwtMV0sImZpbGUiOiJmaWxIYWRTaW4vemVudHJhbc91bml2ZXJzaXRhZXQvc2NocmVpYnplbnRydW0vQXJiZWl0c2JsYWV0dGVyL0RyZWlzY2hyaXR0LnBkZiIsInBhZ2UiOiU2MDA1fQ.COcrq1NnEL2jOhjzDbZyMTaXjvt0kxHzSJXIAhmOEtc/Dreischritt.pdf> [20.06.2024].

- **Storytelling: Der Forschungsbericht**

- Diese Übung wurde entwickelt in Anlehnung an das Brainstorming in Müller, Eva (2013): *Schreiben in Naturwissenschaften und Medizin*. Paderborn, S. 15ff.
- In: *Naturwissenschaftliche Paper planen*. Schreibzentrum der Universität Konstanz. [https://www.uni-konstanz.de/securedl/sdl-eyJ0eXAiOiJKV1QiLCJhbGciOiJIUzI1NiJ9.eyJpYXQiOiE3MTg4Njc5MzYsImV4cCI6MTcxOTU1OTEzNiwiidXNlciI6MCwiZ3JvdXBzIjpbMCwtMV0sImZpbGUiOiJmaWxIYWRTaW4vemVudHJhbc91bml2ZXJzaXRhZXQvc2NocmVpYnplbnRydW0vQXJiZWl0c2JsYWV0dGVyL0JyYWluc3RvcmlpbmdfRXhwZXJpbWVudGFsYmVyaWNodGUucGRmliwicGFnZSI6NTYwMDV9.3\\_qtaAJzw\\_XWhJ1pAtoOZx5yedTkykNuKdYvtkyTG\\_Q/Brainstorming\\_Experimentalberichte.pdf](https://www.uni-konstanz.de/securedl/sdl-eyJ0eXAiOiJKV1QiLCJhbGciOiJIUzI1NiJ9.eyJpYXQiOiE3MTg4Njc5MzYsImV4cCI6MTcxOTU1OTEzNiwiidXNlciI6MCwiZ3JvdXBzIjpbMCwtMV0sImZpbGUiOiJmaWxIYWRTaW4vemVudHJhbc91bml2ZXJzaXRhZXQvc2NocmVpYnplbnRydW0vQXJiZWl0c2JsYWV0dGVyL0JyYWluc3RvcmlpbmdfRXhwZXJpbWVudGFsYmVyaWNodGUucGRmliwicGFnZSI6NTYwMDV9.3_qtaAJzw_XWhJ1pAtoOZx5yedTkykNuKdYvtkyTG_Q/Brainstorming_Experimentalberichte.pdf) [20.06.2024].

- **Sitzungsmitschrift/-protokoll**

- Kruso, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. 12. Auflage. Frankfurt am Main, S.181–183.
- Schindler, Kirsten (2011): *Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen*. Paderborn, S. 41–54.
- In: *Sitzungsmitschrift/-protokoll*. Schreibmethoden zum Einsatz in der Lehre. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/87560416.pdf> [20.06.2024].

- **Thesenrad**

- Scheuermann, Ulrike (2012): *Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln*. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, S. 90f.
- In: *Plakatwandern*. Schreibmethoden zum Einsatz in der Lehre. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/87560416.pdf> [20.06.2024].

- **Gedächtnisprotokoll**

- Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Textarbeit: Alltagsbeispiel**

- Eigenes Konzept.
- In: *5 Übungen für intensivere Textarbeit*. Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Textarbeit: Textstatement**

- *5 Übungen für intensivere Textarbeit*. Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Ad-hoc-Umfrage**

- Idee und Anleitung entnommen aus dem Bremer Schreibcoach (Modul C4): Krings, Hans (2012): *Der Bremer Schreibcoach. Ratgeber für wissenschaftliches Schreiben im Studium und darüber hinaus*. Bremen.
- In: *Ad-hoc-Umfrage*. Schreibzentrum der Uni Konstanz. <https://www.uni-konstanz.de/securedl/sdl-eyJ0eXAiOiJKV1QiLCJhbGciOiJIUzI1NiJ9.eyJpYXQiOiE3MTg4Njc5MzYsImV4cCI6MTcxOTU1OTEzNiwidXNlciI6MCwiZ3JvdXBzIjpbMCwtMV0sImZpbGUiOiJmaWxlyWRtaW4vemVudHJhbnC91bml2ZXJzaXRhZXQvc2NocmVpYnplbnRydW0vQXJiZWl0c2JsYWV0dGVyL0FkLUhvYy1VbWZyYWdlLnBkZiIsInBhZ2UiOiJ2MDA1fQ.l8lvRprBc8vajDWebiQNVjYQzMffZQjKvyBYovJJmkM/Ad-Hoc-Umfrage.pdf> [20.06.2024].

- **Texte zusammenfassen**

- Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Beurteilung von Fachliteratur**

- Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Lesen anhand eines Fragenkatalogs:**

- Fritz, Gerd: *Fragenkatalog zur Lektüre wissenschaftlicher Texte*. WBT Texte schreiben im Studium. <http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/tsis/modul1/lesenkatalog.html> [20.06.2024].
- In: *Lesen anhand eines Fragenkatalogs*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. [https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/5/5f/2-010\\_Lesen\\_Fragenkatalog.pdf](https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/5/5f/2-010_Lesen_Fragenkatalog.pdf) [20.06.2024].

- **Leserlenkung: Verknüpfungen prüfen**
  - Lesendenlenkung. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/91779245.pdf> [20.04.2024].
- **Sie sagen, ich sage**
  - Übung entwickelt aus Graff, Gerald; Birkenstein, Cathy (2007). *They Say / I Say: The Moves that Matter in Persuasive Writing*. Illustrated reprint. New York: W. W. Norton & Company.
  - In: *Sie sagen, ich sage*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. [https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/6/61/Sie\\_sagen%2C\\_ich\\_sage.pdf](https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/6/61/Sie_sagen%2C_ich_sage.pdf) [20.06.2024].
- **Peer-Review-Gutachten**
  - Konzept von Mentorium. <https://www.mentorium.de/peer-review/#ablauf-peer-review> [20.06.2024].
  - In: *5 Übungen für intensivere Textarbeit*. Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Textnetz**
  - Lange, Ulrike (2013): *Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben*. Paderborn u. a. Schöningh UTB.
  - In: *Textnetz*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/2/2c/Textnetz.pdf> [18.06.2024].
- **Think-Pair-Share**
  - In: *Think-Pair-Share*. Zentrum für Lehren und Lernen. Universität Bielefeld. <https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/digital-lehren/Think-Pair-Share.pdf> [20.06.2024].
- **Mindmap-Lesen**
  - Wolfsberger, Judith (2016): *Frei Geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. 4. Überarbeitete Auflage. Wien.
  - In: *Mindmap-Lesen*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. [https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/d/d1/2-009\\_Mindmap-Lesen.pdf](https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/d/d1/2-009_Mindmap-Lesen.pdf) [20.06.2024].

- **Textmarkierung – Reflexion**
  - Lange, Ulrike (2013): *Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben*. Paderborn u. a. Schöningh UTB, S. 44f.
  - In: *Textmarkierungen*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/a/ae/Textmarkierungen.pdf> [18.06.2024].
- **Übersetzendes Lesen**
  - Werder, Lutz von (1995): *Wissenschaftliche Texte kreativ lesen*. Berlin; Milow: Schibri 1994, S. 32f. Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin; Milow: Schibri, S. 29.
  - In: *Übersetzendes Lesen*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. [https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/b/b7/Übersetzendes Lesen.pdf](https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/b/b7/Übersetzendes_Lesen.pdf) [18.06.2024].
- **Tabellarischer Textvergleich**
  - Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Die SQ3R-Lesetechnik**
  - Kruse, Otto (2010): *Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium*. Wien, S. 36.
  - Robinson, Francis Pleasant (1970): *Effective Study*. 4. Auflage. New York.
  - Wolfsberger, Judith (2010): *Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. 3. Auflage. Wien, S. 131.
  - In: *SQ3R-Lesetechnik*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/84368235.pdf> [20.06.2024].
- **Exzerpieren**
  - Franck, Norbert (2003): *Lust statt Last. Wissenschaftliche Texte schreiben*. In: Franck, Norbert; Sary, Joachim (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn, S. 150.
  - Peyerin, Brigitte (2001): *Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden*. München, Weinheim.

- Rost, Friedrich (2003): *Wissenschaftliche Texte lesen und verstehen*. In: Franck, Norbert; Stary, Joachim (Hrsg.): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Paderborn, S. 179–196.
- In: *Exzerpieren*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/84368215.pdf> [20.06.2024].
- **Exzerpieren mit Tabelle**
  - In: *Exzerpieren mit Tabelle*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. [https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/7/71/2-007\\_Exzerpieren\\_mit\\_Tabelle.pdf](https://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/Schreibzentrum/images/7/71/2-007_Exzerpieren_mit_Tabelle.pdf) [20.06.2024].
- **Textarbeit: Pros und Contras**
  - *5 Übungen für intensivere Textarbeit*. Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Textpfad**
  - Scheuermann, Ulrike (2011): *Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiel und Übungen für alle, die beruflich schreiben*. Wien: Linde (Linde international).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Brief an dich selbst**
  - Esselborn-Krumbiegel, Helga (2015). *Tipps und Tricks bei Schreibblockaden*. Paderborn: Schöningh (UTB, 4318).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Argumentieren auf Absatzebene**
  - Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G.; Williams, Joseph M. (2009). *Chicago Guides to Writing, Editing, and Publishing: The Craft of Research*. 3. Auflage. Chicago.
  - In: *Argumentieren auf Absatzebene*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/84373620.pdf> [20.06.2024].

- **Übergabeprotokoll**
  - Eigenes Konzept.
- **Schlechteste Textversion**
  - Eigene Erfahrung.
- **Reverse Outlining**
  - The Writer's Handbook. The Writing Center of the University of Wisconsin-Madison. <https://writing.wisc.edu/handbook/process/reverseoutlines/> [20.06.2024].
  - In: *Reverse Outlining*. Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main. <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/84373379.pdf> [18.06.2024].
- **Schreibstaffel**
  - Scheuermann, Ulrike (2011): *Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiel und Übungen für alle, die beruflich schreiben*. Wien: Linde (Linde international).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Den roten Faden schreibend erfassen**
  - Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Schreibgespräche**
  - Scheuermann, Ulrike (2011): *Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiel und Übungen für alle, die beruflich schreiben*. Wien: Linde (Linde international).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].

- **Perspektivwechsel**
  - Esselborn-Krumbiegel, Helga (2014): *Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben*. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB, 2334).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Schreibeinheit mit Selbstcoaching**
  - Scherübl, Ingrid; Günther, Katja (2015): *Der Schreibimpulsfächer. Inspirationen für das Selbstcoaching beim Schreiben*. Opladen & Toronto: Budrich (UTB, 4344).
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Mehrversionenschreiber**
  - Grieshammer, Ella; Liebetanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhagen, Jana (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. 3., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Textsorten selbst erschließen**
  - Frank, Andrea; Haacke, Stephanie; Lahm, Swantje (2007): *Schlüsselkompetenzen. Schreiben in Studium und Beruf*. Stuttgart: Metzler.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].
- **Focus Writing in der Gruppe**
  - Scheuermann, Ulrike (2016): *Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln*. 3., überarbeitete Auflage. Opladen/Toronto: Barbara Budrich.
  - In: Klampke, Caroline; Werner, Tina (2018): *Integration von Schreiben in die Lehre. Kleine Methodensammlung*. <https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/lehrende/workshops/methodensammlung.pdf> [21.07.2024].